Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 18. März 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. 4. Jahrgang. — No. 66.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Eine „Tramps"-Convention".

Attleboro, Mass., 18. März. Vierzig zerlumpte und ungewaschene Strolche sind in dem Walde unweit Hebronville zu einer Convention versammelt. Das ist schon die 14te Jahres-Convention ihrer Art. Was eigentlich verhandelt wird, das erfährt kein „Unberufener". Drei oder vier Wochen bleiben die Ritter der Heerstraße zusammen; dann zerstreuen sie sich nach allen Richtungen, um im nächsten Jahre wieder zusammenzutreten. So lange sie versammelt sind, geben die Bewohner der ganzen Umgegend peinlich Acht auf all' ihr tragbares Eigenthum. Der Präsident oder „Boß" der Convention ist ein 6 Fuß hoher, kräftiger Mensch, der etwa 200 Pfund wiegt, zerfetzte Glacehandschuhe trägt und seinem Gesichtsausdruck nach von feinerem Gepräge zu sein scheint, als seine Collegen, und auch eine ziemlich gewählte Sprache mit nur wenigen "Slang"-Wörtern führt. Er wohnt während der Convention in einer ausschließlich für ihn errichteten Hütte, während die Anderen auf dem bloßen Boden um Feuer campiren. Etwa 45 „Delegaten" wohnen der Convention bei.

Der rothe Hahn.

Minneapolis, Minn., 18. März. Clear Lake, Wis., ist von einer Feuersbrunst, welche kurz nach Mitternacht ausbrach, mit Vernichtung bedroht. Eines der größten Hotels, ein Schnittwaarengeschäft und ein Versammlungslocal brennen bereits lichterloh.

St. Louis, 18. März. Heute früh um 8.35 Uhr brach in einem oberen Stockwerke der großen siebenstöckigen Tabakfabrik von Liggett & Meyer an der 13., 12. und St. Charles Str. Feuer aus, und man fand es bald nöthig, einen Generalalarm zu geben, der fast sämmtliche Feuerspritzen der Stadt zur Stelle brachte. Die Fabrik ist eine der bedeutendsten ihrer Art, und zur Zeit als der Brand entdeckt wurde, befanden sich im Gebäude etwa 600 Angestellte, darunter viele Frauen und Mädchen. Glücklicherweise fehlte es nicht an Rettungstreppen und dieselben wimmelten bald von aufgeregten Flüchtlingen. Einige der Frauen aber wurden vor Furcht ohnmächtig, während viele andere von dichtem Rauch geblendet wurden. Die männlichen Angestellten und die Feuerwehr zusammen thaten ihr Möglichstes, diese Frauen in Sicherheit zu bringen. Eine Zeit lang war das Gerücht verbreitet, daß noch eine Anzahl Personen in dem brennenden Riesenbau hoffnungslos eingeschlossen sei; doch erwies sich dasselbe glücklicherweise als unwahr.

Verschiedene wurden leicht verletzt, sonst aber lief alles gut ab. Da so viel entzündlicher Stoff im Gebäude aufgehäuft war, so nahm das Zerstörungswerk des Feuers trotz aller Anstrengungen der Löschmannschaften raschen Fortgang. Es ist ein Wunder, daß nicht der ganze Bau nebst dem benachbarten Lagerhaus vernichtet wurde, zumal ein lebhafter Wind immer wieder die Flammen weiter verbreitete. Nach einem schweren Kampf von zwei Stunden brachte die Feuerwehr den Brand unter Controlle. Der Verlust dürfte reichlich $200,000 betragen. Man führt das Feuer auf Selbstentzündung zurück.

Großer Strike zu erwarten.

Montreal, Quebec, 18. März. Die Sachlage zwischen der Grand Trunk-Bahn und ihren Zugbediensteten ist eine höchst drohende, und man fürchtet einen allgemeinen Strike. Es haben verschiedene wichtige Conferenzen zwischen beiden Partien stattgefunden, und die Vertreter der Bahngesellschaft sollen erklärt haben, bei dem jetzigen Geschäftsstand könne von Lohnerhöhung gar keine Rede sein, auf die Achtstunden-Forderung könnten sie sich ebenso wenig einlassen, da dieselbe nur eine Lohnerhöhungsforderung in anderer Form sei, und die dritte Forderung betreffs gleichmäßiger Abstufung der Angestellten sei ebenfalls nicht annehmbar, da sie den Grundprincipien des Geschäftsbetriebs der Bahn zuwiderlaufe. Es scheint also zum Aeußersten zu kommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Nevada von Liverpool; Corean von Glasgow; Old Dominion von Richmond und Norfolk; Briela von Rio de Janeiro.

Liverpool: Germanic von New York; Wisconsin von New York.

London: British King und Toledo von Baltimore in Sicht.

Glasgow: Peruvian von Boston.

Abgegangen:

Queenstown: City of Chicago, von Liverpool nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Wärmer; schön; Westwinde, die in südliche umschlagen; am Sonntag wärmer.

Telegraphische Notizen.

— Bei einer Kesselexplosion in der Indigofabrik von Whitney & Molt zu Millbury, Mass., wurden 4 Arbeiter schwer verletzt, einer derselben wahrscheinlich tödtlich.

— Wie aus Winnipeg, Manitoba, gemeldet wird, ist an der westlichen Abtheilung der canadischen Pacificbahn ein allgemeiner Strike der Conducteure und Bremser ausgebrochen.

Ausland.

Der rothe März.

Tumult beim Friedrichshain.

Berlin, 18. März. Heute ist der Gedenktag der Revolution von 1848 (wie auch der Erhebung der Pariser Commune) und angesichts der kürzlichen Unruhen dahier haben die Behörden ungewöhnliche Vorsichtsmaßregeln gegen alle etwaigen Ruhestörungen getroffen. Die Polizei hat Weisung erhalten, auf alle Gedächtnißversammlungen oder Zusammenkünfte von Socialisten ein scharfes Auge zu haben. Abgesehen von der Möglichkeit von Ruhestörungen möchte Kaiser Wilhelm persönlich recht wenig an jene 48er Episode erinnert sein, welche er als die erniedrigendste in der Geschichte seines Hauses bezeichnet haben soll.

Später: Die Socialisten der verschiedenen Schattirungen sammelten sich zu Tausenden und unternahmen die übliche Procession nach dem Friedrichshain, um die Gräber der Märzgefallenen von 1848 zu schmücken. Alles verlief ruhig und ordnungsmäßig, bis die Menge den Rückweg antrat. Da schrieen Manche: „Hoch die Anarchie! Nieder mit der Regierung!"

Die Polizei, die in bedeutender Stärke auf dem Platz war und die Procession überwachte, drang sofort auf die Schreienden ein, welche meist junge Burschen waren. Sie packte so Viele, wie sie packen konnte, und suchte sie wegzubringen. Die Verhafteten riefen ihren Freunden zu, sie zu befreien, und alsbald schickte sich ein Haufen an, dieser Aufforderung Folge zu leisten, und brachte die Polizei in's Gedränge.

Letztere rief schleunig nach Hilfe, und nun eilte zahlreiche Reservepolizei auf den Schauplatz. Die Polizisten zogen ihre Säbel, drangen auf die Menge ein und hieben rechts und links, ohne indeß Jemanden zu tödten. Die Volksmasse wendete keine Waffen an, leistete aber eine Zeit lang hartnäckigen Widerstand, bis sie schließlich doch auseinander getrieben wurde; dabei wurden viele verletzt. Die Polizei machte 12 Gefangene.

Civilliste oder — Zuviel-Liste?

Berlin, 18. März. Einem Berichte der „Freisinnigen Zeitung" zufolge wünscht die preußische Regierung eine Erhöhung der Civilliste. In dem gestern abgehaltenen Kronrath, in welchem der Kaiser den Vorsitz führte, soll auch diese Frage erörtert worden sein, und der Kaiser persönlich an der Discussion theilgenommen haben. Sollte wirklich eine solche Erhöhung nächstdem beantragt werden, so wird dies wieder den Socialisten und Unabhängigen Gelegenheit zu Angriffen geben. Die Ausgaben des Hofes haben eine viel bedeutendere Höhe erreicht, als zur Zeit von Kaiser Wilhelm I., theilweise infolge des großartigen Stiles, in welchem der Kaiser in Berlin und Potsdam lebt, und seiner Neigung, bei allen officiellen Gelegenheiten großen Prunk zu entfalten. Die Oppositionellen heben hervor, in welchem schneidenden Gegensatz dies zu dem herrschenden Nothstand in Stadt und Land stehe.

An dem Aussehen des Kaisers in der Cabinetssitzung merkte man übrigens, daß sein Unwohlsein doch nicht blos (wegen des Zarengeburtstags-Bankettes) erheuchelt war. Er machte eine heitere Miene, sah aber bleich und abgespannt aus. Im Ganzen befindet er sich jetzt wohl, leidet aber noch an einem steifen Genick, einer Folge der Schwellung unter dem einen Ohr.

Berlin, 18. März. Die „Kreuzzeitung" sagt, es sei eine Anleihe von 40 Millionen Mark aufgebracht worden, um die Schulden des Kaisers zu tilgen.

Welf und Zoller.

Berlin, 18. März. Im kommendem Herbst soll eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Herzog von Cumberland (Sohn des verstorbenen Ex-Königs Georg von Hannover) gelegentlich der österreichischen Manöver stattfinden. Man hofft, daß alsdann eine völlige Aussöhnung zwischen den Beiden zustande kommen werde.

London, 18. März. Der wirkliche Grund dafür, daß der Sohn des Ex-Königs von Hannover endlich von seinem hohen Roß als königlicher Thronprätendent herabgestiegen ist und sich auf einen Vergleich eingelassen hat, soll einfach der gewesen sein, daß ihm Königin Victoria kurz und bündig zu wissen that, über ihre eigene Regierungszeit hinaus würde das britische Königshaus keine Verantwortung mehr für den Unterhalt der Familie Cumberland tragen, und eine bedingungslose Zurückweisung des Anerbietens Preußens bezüglich des Welfenfonds würde zugleich ein Verwirken aller Ansprüche auf ihre, Victorias, „besondere" materielle Aufmerksamkeit bedeuten. Es heißt, die Königin habe damit zu verstehen geben wollen, daß sie in ihrem Testament den Herzog von Cumberland und seine Kinder übergehen würde, wenn derselbe sich nicht in vorliegender Frage den Wünschen der Königin füge.

Noch mehr Grubenunglück.

Brüssel, 18. März. Gestern ereignete sich in Cuesmes, im Boarinage-District, abermals ein Grubenunglück, durch welches fünf Arbeiter getödtet wurden.

Die Räumungsarbeiten am Schauplatz der schrecklichen Katastrophe von Anderlues mußten gestern eingestellt werden, da man Zeichen eines Wiederausbruchs des Feuers gemerkt hatte. Man fürchtet, daß es in einem unterirdischen [illegible] zu einer Explosion oder Erdbruch kommen werde.

Caprivi geht!

Der Reichskanzler dankt ab.

(Bulletin.) Berlin, 18. März. Der Reichskanzler v. Caprivi hat seine Abdankung eingereicht.

Später: Der Unterrichts- und Cultusminister, Graf Zedlitz-Trützschler, hat ebenfalls abgedankt!

Die Kunde von der Abdankung des Kanzlers hat allenthalben die größte Aufregung hervorgerufen. Caprivi reichte dieselbe in der heutigen Cabinetssitzung ein, und zwar wegen des langen Kampfes um die Schulvorlage.

Die Sachlage gilt für kritisch. Der Kaiser verließ gegen den Rath seiner Aerzte das Bett, um sich dem nahenden politischen Sturm entgegenzustellen. Gestern ging es noch leidlich, heute war ein Bruch aber nicht mehr zu verhüten. Caprivi hatte im Landtag erklärt, er werde mit jener Vorlage stehen oder fallen; als er daher den Kaiser zum Compromiß geneigt sah, wollte er nicht länger bleiben.

Es heißt, das Kanzleramt würde Bennigsen oder v. Levetzow angeboten werden. Viele glauben aber, der Kaiser werde Caprivis Abdankung nicht annehmen.

Schrecklicher Rheindampfer-Unfall!

Berlin, 18. März. Das neue Dampfboot „Heinrich" machte eine Probefahrt auf dem Rhein. Als sich dasselbe gegenüber Duisburg befand, explodirte der Dampfkessel und fast sämmtliche Insassen kamen um. Man weiß von 7 Getödteten. Der Dampfer ist gänzlich zertrümmert.

Anstößige Vorträge.

Münster, 18. März. Der Jesuitenpater Grandrath, welcher hier und in anderen Städten Westfalens Vorträge gehalten hatte, ist von der Behörde angewiesen worden, dieselben nicht fortzusetzen, da sie die Ruhe des Landes zu stören geeignet seien. Verschiedene Bemerkungen des Paters Grandrath bezüglich der Haltung der Regierung zur Kirche sollen sehr übel vermerkt worden sein.

Lieutenant Krapfs Betrügereien.

Stuttgart, 18. März. Der jüngst in New York prompt festgenommene Lieutenant Krapf hatte in Ludwigsburg im Ganzen 80,000 Mark durch betrügerische Transactionen erlangt. Dort und in hiesiger Stadt ist die Kunde von seiner Verhaftung mit großer Befriedigung aufgenommen worden, zumal die Opfer der Krümmeleien jetzt wenigstens einen Theil des Geldes wiederzuerlangen hoffen.

Ein Ungeheuer.

London, 18. März. Immer mehr entsetzliche Dinge werden in Verbindung mit der gestern erwähnten Liverpooler Mordgeschichte bekannt. Nicht zwei, sondern vier Kinderleichen hat man neben der Frauenleiche unter dem Küchenboden in der Vorstadt Rain Hill gefunden. Der Mordverdächtige, welcher sich zur Zeit in Melbourne, Australien, wegen eines andern Verbrechens in Haft befindet, scheint ein wahrer Ritter Blaubart zu sein und eine Anzahl Frauen geheirathet und dann umgebracht zu haben. In Australien und Südafrika nannte er sich bald Williams, bald auch Deeming. Er hat auch schon wegen Fälschung im Zuchthause gesessen.

Die Pariser Dynamitsensation.

Paris, 18. März. Die „Anarchisten" scheinen geradezu mit den Behörden zu spielen und am Schrecken des besitzenden Publikums ihren Spaß zu haben. Während die Polizeisuche noch andauert, werden Dynamitpatronen vertheilt, und zwar an Plätzen, wo man es am wenigsten erwartete, und wo kein anderer Beweggrund dafür vorliegen könnte, als, das allgemeine Furchtgefühl noch zu steigern und weiterzuverbreiten. Die Polizei gewinnt daher nachgerade den Eindruck, daß die neuesten Dynamitattentate eher das Werk von bloßen Unfugstiftern waren und sind, als von irgend einer radicalen Organisation mit politischem Zweck. Diese Unfugstifter, welche an der Furcht und Bestürzung, die sie hervorrufen, krankhaften Spaß empfinden, wären in eine Classe mit den von Brandstiftungsmanie Befallenen zu stellen.

Frankreich gegen Marokko.

Paris, 18. März. Ein Krieg zwischen Frankreich und Marokko ist jetzt in allem Ernst zu befürchten. Der Sultan von Marokko weigert sich ganz entschieden, den französischen Ansprüchen auf Oberherrschaft über die Oase von Touast und anderes Gebiet stattzugeben. Bleibt es dabei, so wird Frankreich ohne Zweifel Gewaltmaßregeln ergreifen.

Die Mauren können den Franzosen nicht auf offenem Felde entgegentreten, können aber einen ziemlich langen Guirrillakrieg führen.

Auch wird der marokkanische Sultan im äußersten Fall die Unterstützung Englands und vielleicht auch Spaniens und Italiens zu gewinnen suchen.

Finanzpanik.

St. Petersburg, 18. März. In Finanzkreisen herrscht allgemein ein Gefühl, das einer völligen Panik gleichkommt. Dasselbe hat seine nächste Ursache hauptsächlich in dem Riesenbankerott der Firma Guenzburg. Zum ersten Male fühlen jetzt die Finanzinteressenten dahier die böse Wirkung der Judenverfolgungen und der deutschfeindlichen Politik der russischen Regierung. Man spricht es — obgleich es Niemand in Wort oder Schrift öffentlich [illegible] — der Bankerott [illegible] Politik des Zaren [illegible] verursacht wurde. Viele geschäftlich und gesellschaftlich hervorragende Russen sind in diese schwere Finanzkatastrophe tief verwickelt, und infolge dessen ist ihr Vertrauen auf die russische Regierungsweisheit nicht mehr so fest wie früher.

Barcelona, Spanien, 18. März. In der ganzen Stadt herrscht eine Finanzpanik, deren Ursachen indeß diesmal nur locale sind. Eine ganze Anzahl gutstehender Häuser droht auf einmal zu verkrachen.

Telegraphische Notizen.

— Die russische Regierung geht jetzt unnachsichtlich mit der Schließung aller nicht orthodox-griechischer Kirchen vor.

— In Bordeaux benachrichtigte ein gewisser Souberour die Polizei, daß er im Keller seiner Wohnung sechs Dynamitpatronen gefunden habe. Die Polizei untersucht die Geschichte.

— Auch die Berliner Polizei hält jetzt viele Haussuchungen in den Wohnungen von Anarchisten ab. Zwei besonders verdächtige Persönlichkeiten wurden verhaftet.

— Gestern wurde die Leiche des Großherzogs Ludwig von Hessen zu Darmstadt unter großartiger Theilnahme beigesetzt. Alle Geschäfte ruhten während der Trauerfeier.

— Bei den neuesten Haussuchungen in den Wohnungen von Anarchisten soll die Pariser Polizei, wie der Premier Loubet andeutete, wichtige Entdeckungen gemacht haben. In einem Hause in der Straße zum verdorrten Baum wurden allein 60 Verdächtige verhaftet.

— Nachträglich wird aus Wien mitgetheilt, daß die Gattin von Franz Schneider vor dessen Hinrichtung doch noch von ihm Abschied nahm, sich aber noch heftig mit ihm herumzankte und sich weigerte, ihn zu küssen, aus Angst, er möchte sie beißen.

— Auf 15 bis 23 Millionen Rubel werden jetzt die Schulden der bankerotten russisch-französischen Bankiersfirma Guenzburg & Co. geschätzt. Die Bestände sollen höchstens 15 Millionen Rubel betragen, wovon sich nur 10 Millionen leicht in Baargeld verwandeln lassen.

— Das jüngste Frost- und Schneewetter hat sich auch nach dem Süden weithin verbreitet. In Texas sollen der ganze Weizen und die Pfirsiche vernichtet worden sein, ebenso der eben erst aufgegangene Mais.

— Unter dem Deutschthum zu Newark, N. J., macht die Verheirathung einer Deutschen, der 17jährigen Frl. Manthei, mit dem chinesischen Wäscher Fong Lee nicht geringes Aufsehen. Das Mädchen ist eine Schönheit und hatte unter den wohlhabenden Deutschen viele Bewerber. Ihre Brautjungfer war Frau Yung, welche vor 4 Jahren ebenfalls einen Sohn des himmlischen Reiches heirathete.

— Eine Depesche aus Ishpeming, Mich., meldet: Die Gruben-Gesellschaften wollen den ganzen Angelina-See auspumpen lassen, unter dessen Boden diese Gesellschaften große Eisenerzlager haben. Der See ist 48 Fuß tief und enthält annähernd 1800 Millionen Gallonen Wasser. In fünf Monaten soll die riesige Arbeit zu Ende geführt sein.

— Zu Des Moines tagte die republikanische Nationalconvention für Iowa. Mehr als 2000 Delegaten wohnten derselben bei. Die Prohibitionsfrage wurde todtgeschwiegen. Selbstverständlich wurde die republikanische Bundesregierung belobt, ohne daß jedoch Harrisons Person besonders „gepufft" wurde.

Amerikamüde Neger.

Die nach der Neger-Republik Liberia in Afrika bestimmte Bark „Liberia" stach kürzlich vom New Yorker Hafen aus in See und nahm 50 der aus dem Westen gekommenen amerikamüden Farbigen mit, die sich als Kolonisten im Lande ihrer Ahnen niederlassen wollen. Es war dies die zweite Abtheilung der mit überschwenglichen Hoffnungen angelangten, aber in ihren Erwartungen so sehr getäuschten Neger, über deren Erlebnisse schon wiederholt berichtet worden ist. Die „African Colonization Society" in Washington hat die Ueberfahrtskosten für die Leute bezahlt und wird auch die Fortschaffung der übrigen, aus 250 Köpfen bestehenden Abtheilung ermöglichen helfen, will aber vorläufig keine derartigen Kunden mehr haben und hat Maßnahmen ergriffen, um einem weiteren unüberlegten Zuzuge von solchen vorzubeugen.

Die Reisenden stehen unter der Führung ihres „Patriarchen" David Rivers, und dieser schien der Einzige von ihnen zu sein, der die Bedeutung des unternommenen Schrittes begriff. Die Uebrigen folgten blindlings seiner Leitung und sind überzeugt, nunmehr in „das Land zu kommen, in welchem Milch und Honig fließt" und alle Sorgen und Kümmernisse ein Ende haben. Sie hatten von den enttäuscht aus Liberia zurückgekehrten Negern aus Georgia gehört, schenkten deren Berichten aber keinen Glauben und meinten, Gott werde ihnen schon weiterhelfen. Der liberische Consul J. W. Yates und Rev. Gould von der Afrikanischen Kirche in Sullivan-Straße wünschen den Colonisten glückliche Reise. Als Kajüten-Passagiere befanden sich die Gattinnen und Kinder zweier Missionäre am Bord, die zu ihren Männern, den [illegible] wirkenden Geistlichen reisen. Die Fahrt wird etwa 35 bis 40 Tage dauern.

Gauner im Stadtrath.

Abrechnung mit den Aldermen, die die Interessen der Stadt verkauften.

Staatsanwalt, Großgeschworene und Bürger gehen einmüthig vor.

Das Beweismaterial.

Chicago darf auf eine Sensation gefaßt sein, wie es sie größer kaum je erlebt hat. Staatsanwalt und Großgeschworene sind daran, die schamlose Budelei im Stadtrath aufzudecken, und es steht mit annähernder Gewißheit zu erwarten, daß einige unserer Stadtstiefväter dorthin kommen werden, wohin seiner Zeit die Countyväter gesandt wurden — in's Zuchthaus. Das Beweismaterial, welches von einem Bürger-Comite ausgearbeitet worden ist, soll so erdrückend als nur irgend möglich sein.

Daß einzelne unserer Stadtstiefväter klingenden Gründen nicht unzugänglich waren, weiß in Chicago jedes Kind, und die Spatzen pfeifen es von den Dächern; daß sie indeß ihre Betrügereien mit einer Frechheit verübt haben, gegen welche selbst die Manipulationen der County-Budler, scandalösen Angedenkens, das reine Dilettantenwerk waren, das dürfte den harmlosen Wählern der Gauner im Speziellen und der naiven Bürgerschaft im Allgemeinen überraschend neu sein.

Die Herren, welche die dankenswerthe Arbeit übernommen haben, dem „Gang" im Stadtrath das Handwerk zu legen, sind mit ihren Namen aus naheliegenden Gründen noch nicht an die Oeffentlichkeit getreten, sie haben indeß der Presse folgendes Schriftstück zur Veröffentlichung übergeben:

„Unsere Absicht ist es, die Art und Weise klar zu legen in welcher nicht nur die Druckluft-Ordinanz, sondern auch andere ähnliche Ungeheuerlichkeiten zu Wege gebracht worden sind. Die schlimmsten sind die Verleihung der bekannten Gerechtsame an die Economic Gas Co. und die Northern Pacific Eisenbahngesellschaft. Wir halten ein Beweismaterial in Händen, das genügen wird, um vier oder fünf Aldermen der Verschwörung zum Betruge zu überführen. Die Druckluft-Ordinanz hat für die kleinen Budler nicht so viel abgeworfen als sie erwartet hatten; wir kennen die Beträge welche Einzelne erhielten und wissen, daß gestern und vorgestern die Abrechnung stattgefunden hat.

Im Interesse der Untersuchung müssen wir es ablehnen, vorerst unser Beweismaterial zu veröffentlichen, denn wir haben es für die Gerichte und nicht für die Presse gesammelt, obwohl uns die letztere schätzenswerthe Dienste bei unserer schwierigen Aufgabe geleistet hat.

Es ist uns bekannt, daß im Stadtrath drei oder vier kleine „Ringe" bestehen, welche nach Anweisung ihrer Leiter stimmen und von diesen bezahlt werden.

Auf Grund der dem Staatsanwalt von uns ausgehändigten Beweisstücke können verschiedene Aldermen in Anklagezustand versetzt werden. Unsere Absicht ist es, sowohl die Bestochenen, sowie die Bestecher zur Verantwortung zu ziehen"

Der Uebersichtlichkeit wegen lassen wir das Abstimmungs-Ergebniß über die drei berüchtigtsten Ordinanzen folgen.

Die Economic Gas-Ordinanz:

Ja: Cremer, Morris, Vierling, Woodard, Hepburn, Madden, Duer, Wall, Burke, O'Brien, Murphy, Dvorak, Morrison, Cullerton, Bidwill, Schwerin, Dorman, Knowles, Keats, Jackson, Bowler, Kunz, Young, Gosselin, Mahoney, Brennan, Powers, Eisfeldt, Meyer, McGillen, Muelhoefer, O'Brien (23.), McAbee, Sexton, Brookman, Haynes, Conway, Kelly, McCarthy, Kenny, Gahan, Carey, Kinney, Rauen, Noble, Plowman, Gorman, Hummel—49.

Nein: Gorton, Pond, Kent, Martin, Mills, Roth, Michaelson, Dahlman, Biegler, Weber, Fonda, Kerr, O'Neil—13.

Die „Northern Pacific"-Ordinanz:

Ja: Cremer, Morris, Woodard, Gorton, Dixon, Hepburn, Madden, Duer, Wall, Burke, O'Brien (6.), Cooke, Murphy, Dvorak, Morrison, Cullerton, Bidwill, Schwerin, Dorman, Pond, Roth, Knowles, Keats, Jackson, Bowler, Michaelsen, Dahlman, Kunz, Young, Gosselin, Mahoney, Brennan, Powers, O'Brien (19.), Eisfeldt, Pfister, Meyer, McGillen, Muelhoefer, O'Brien (23.), McAbee, Biegler, Sexton, Brookman, Haynes, Fonda, Conway, Rauen, Noble, Plowman, Kinney, Kerr, Gorman, Hummel, Chasey, O'Neill—61.

Nein: Martin, Mills, Goldzier—3.

Die Druckluft-Ordinanz.

Ja: Cremer, Morris, Madden, Wall, Burke, O'Brien, Cook, Murphy, Dvorak, Morrison, Cullerton, Bidwill, Dormann, Knowles, Keats, Jackson, Bowler, Michaelson, Kunz, Young, Gosselin, Mahoney, Brennan, Powers, O'Brien (23.), Biegler, Haynes, Conway, McCarthy, Gahan, Carey, Kenny, Rauen, Plowman, Gorman, Hummel (40).

Nein: Vierling, Woodard, Dixon, Gorton, Hepburn, Duer, Schwerin, Pond, Kent, Martin, Mills, Dahlmann, Pfister, Goldzier, Sexton, Brookmann, Kelly, Noble, Kinney, Kerr, Chasey, O'Neill (22).

Abwesend: Roth, McGillen, Weber, Fonda.

Staatsanwalt Longenecker äußerte sich, daß er das Material für gewichtiger halte, als das seiner Zeit gegen die Countybudler beigebrachte und ist überzeugt, daß einige Stadtväter nach Joliet werden wandern müssen. General Lieb ist der Obmann der Geschworenen. Seine Person ist wohl genügende Garantie dafür, daß die Untersuchung mit äußerster Gewissenhaftigkeit geführt und gegen die Spitzbuben mit der ganzen Strenge des Gesetzes vorgegangen werden wird. „Es sind etwa 25 Aldermen verwickelt", sagte der General, „und das Publikum wird staunen, wenn es ihre Namen erfährt. Die Budelei wurde mit fabelhafter Frechheit und Offenheit betrieben, einige Stadtverordnete haben sogar ihren Judassold offen gezeigt. Die Auswahl der Jury ist eine sehr glückliche, die „guten und getreuen Männer" sind durchweg ehrlich und vor Allem intelligent. Ihre Aufgabe wird in Anbetracht des Umstandes, daß die Aldermen ihren ganzen Einfluß aufbieten werden, um durch die Maschen des Gesetzes zu schlüpfen, eine schwierige sein."

Als erste Zeugen sollen die Stadtverordneten Kunz und Cremer vernommen werden.

Heute Morgen um 11 Uhr besuchte Detective Bonfield den Staatsanwalt und erstattete ihm von einem dunkeln Gerücht Meldung, daß ein sehr bekannter Aldermann bereits zwischen Tag und Dunkel den Staub Chicagos von seinen Füßen geschüttelt habe. Das Resultat der längeren Conferenz zwischen den beiden soll die Aushändigung eines Haftbefehles gegen den Ausreißer gewesen sein.

Herr Longenecker hält mit seinen Aeußerungen sehr zurück, erklärte indeß, daß es ihn gar nicht sehr wundern würde, wenn noch einige weitere Stadtstiefväter verschwänden.

Kurz nach 11 Uhr kam Ald. Kunz in das Gerichtsgebäude und begab sich sofort in das Zimmer des Staatsanwalts. Welche Rolle Kunz in der ganzen Geschichte spielen wird, ist noch fraglich.

Sein College Pond sagte wenigstens heute: „Ald. Kunz sagte mir, daß er mich als Zeugen in der Sache brauchen würde, ich glaube indeß, daß er sich das noch überlegen wird. Ich sah nämlich, wie er kurz nach der Sitzung eine dicke Rolle Banknoten zeigte, die ihm im Stadtrathssaale ausgehändigt worden war. Er lud mich ein, mit ihm in Stadtvater Powers Wirthschaft zu gehen, ich dankte indeß für das Vergnügen."

Ald. Kunz wurde später gefragt, wie es sich mit dieser Rolle verhalte, und antwortete lachend: „Das war nicht viel. Nur $37. Ich stimmte aus Gefälligkeit für die Druckluft-Vorlage."

Ald. Madden, der Vater dieser scandalösen Ordinanz, erklärte, daß er jeder Untersuchung mit gutem Gewissen entgegensehen könne. Er glaube an keinen Budel im Stadtrath.

Ald. Cullerton meinte: „Mir ist die Geschichte gleichgültig. Ich habe kaum die Zeitungen gelesen. Die ganze Geschichte ist ein Wahlmanöver."

Auch die Ald. Dvorack, Dorman und Biegler haben nie etwas von irgend welcher Budelei im Stadtrath gehört. Sie müssen wohl während der Sitzungen auf ihren Ohren gesessen haben.

Ald. Goldzier ist allerdings anderer Ansicht, er fürchtet jedoch, daß die Untersuchung im Sande verläuft, weil es sehr schwer sein wird, gegen den Einfluß der Schuldigen anzukämpfen und ihnen ihre Gaunereien zu beweisen.

Der Staatsanwalt erklärte nach dem Verhör des Ald. Kunz, daß dessen Zeugniß den Erwartungen entsprochen, welche man in dasselbe gesetzt hätte. Demnächst [illegible] den C. K. G. Billings, der Präsident des Gastrusts, und der Stadtclerk Van Cleave vorgeladen.

Nicht wenig Aufregung rief das Gerücht hervor, daß der Geschworene E. A. Blodgett, der als Clerk in einem Geschäfte an der W. Washington Str. eingetragen ist, in Wirklichkeit ein Agent des Straßenbahnmagnaten Yerkes sein soll. Der letztere hat bekanntlich an dem Ausgange des Processes kein geringes Intereße, da er er einer der Hauptleute der „Economic Gas Company" war.

Der Staatsanwalt erklärte schließlich, das Verhör der anderen Zeugen erst morgen vorzunehmen, woraufhin sich die Geschworenen vertagten.

Lebensmüde.

Der 35jährige F. W. Ridder miethete sich gestern früh im Hause No. 215 O. Randolph Str. ein Zimmer. Am Nachmittag fand man den Miether mit dem Schlauche eines Gasofens im Munde todt im Bette liegen.

Die Polizei wurde von dem Vorfalle verständigt und die Leiche nach Klaners Morgue in der Monroe Str. geschafft. Ridder wohnte bei einer Familie Namens Anderson im Hause No. 989 Washtenaw Ave.

Was ihn zu dem Selbstmorde bewogen, ist nicht bekannt.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Telegraphische Notizen.

— Bei Lawrenceburg, 25 Meilen unterhalb Cincinnati, gerieth der Dampfer „Guiding Star" auf seiner Reise von New Orleans in Brand; am Kentuckyer Ufer wurde bald das Feuer gelöscht. Mehrere weibliche Passagiere wurden indeß in die größte Aufregung versetzt, und Frau Belle Schediger von Cincinnati, welche herzkrank war, bekam einen Krampfanfall und starb.

— Zu Vicksburg, Miss., sind eine weiße Dame und ein weißer Knabe infolge der Grippe plötzlich erblindet. Aehnliche Fälle sollen schon früher bei Negern vorgekommen sein, doch konnte bis jetzt nichts Bestimmtes darüber festgestellt werden.

— Jetzt heißt es wieder, Ex-Präsident Cleveland habe erst ganz kürzlich in einem Brief erklärt, daß er nicht als Bewerber um die Präsidentschaftsnomination auftreten wolle, daß er sich von seinen Freunden [illegible] überreden lassen, den Brief jedoch nicht der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Die Einwanderungsfrage.

Interessante Debatte im Sunset Club.

Im Sunset Club wurde gestern die Frage debattirt: „Die Einwanderung und ihre Vortheile und Nachtheile; Sind Maßregeln gegen dieselbe zu ergreifen, und eventuell welche?"

Als erster Redner trat der verbissene „Nativist" Slason Thompson auf und sagte, nachdem er erklärt hatte, daß er die Versammelten, der Mehrzahl nach, für Eingewanderte oder Kinder von Eingewanderten halte, etwa folgendes:

„Solche Einwanderer, wie Sie, sind für jedes Land ein willkommener Zuwachs. Ihre Arbeitskraft ist für die Vereinigten Staaten von hohem Werth gewesen. Daraus folgt indeß nicht, daß die gesammte Einwanderung eine wünschenswerthe Acquisition sei. Wir erlassen Gesetze gegen die Verfälschung der Nahrungsmittel, aber unser öffentliches Leben lassen wir durch den Abschaum Europas, die Insassen der Zucht-, Armen- und Irrenhäuser vergiften. Während der letzten zehn Jahre haben 60 Procent der Einwanderer dem männlichen Geschlechte angehört, und dieses Mißverhältniß der Geschlechter tritt um so krasser hervor, als der bei weitem größere Theil der weiblichen Einwanderer in den östlichen Städten bleibt, anstatt beispielsweise nach Arizona zu gehen, wo der Anblick eines Unterrocks bei der männlichen Bevölkerung etwa dieselben Gefühle hervorruft, wie ein Schatten spendender Baum auf den Wanderer in der Wüste.

Wir schlossen die Chinesen von der Einwanderung aus, weil nur Männer herüberkamen, und wir wünschen die Italiener ferne zu halten, weil die Verhältnisse hier, wenn auch nicht ganz so schlimm, so doch ähnlich liegen. Am besten wäre es aber, wenn man die Einwanderung nach Kräften erschwerte und von jedem Emigranten eine Kopfsteuer von mindestens $100 erhöbe."

Herr Fritz Glogauer trat den Ausführungen des „Fremdenhassers" auf's Entschiedenste entgegen: „Unsere Einwanderung ist lediglich ein Theil der großen Völkerverschiebung. Sie ist eine Folge des Angebots und der Anfrage nach Arbeit, und wird so lange andauern, als den Arbeitsuchenden hier Beschäftigung gegeben werden kann. Die Zucht-, Armen- und Irrenhaus-Statistiken weisen allerdings einen hohen Prozentsatz eingewanderter Insassen auf. Um diese Zahl indeß ihrem wahren Werthe nach zu würdigen, darf man nicht in Betracht zu ziehen vergessen, daß nur die kleinen Verbrecher hier zu Lande eingesperrt werden. Millionendiebe zieht man äußerst selten zur Rechenschaft. Die Industrie-Großmoguln sind auch nicht in Irrenhäusern mehr zu finden, denn sobald sie sehen, daß ihre wilden Speculationen scheitern, erklären sie sich einfach bankerott und arrangiren sich. Irrsinn ist viel häufiger, als man gewöhnlich anzunehmen pflegt, die Folge des harten Kampfes um die Existenz. Die Armen, welche ihre Kinder Noth und Hunger leiden sehen, werden leichter eine Beute des Irrsinns, als Jene, welche ruhig zusehen und das Eintreffen besserer Zeiten abwarten können. Die Erziehung in unseren nördlichen Staaten ist eine verhältnißmäßig gute, aber wir haben auch einen Süden, und in diesem herrscht eine Unwissenheit, wie sie in keinem Staate Europas, höchstens Rußland ausgenommen, gefunden werden kann. Meiner Ansicht nach ist noch lange nicht der Moment gekommen, in welchem wir unsere Thore gegen die europäische Einwanderung abschließen dürfen. Nicht ein einziger Staat der Union ist übervölkert und die Hälfte unseres ganzen Ackerlandes liegt noch brach und wartet der bestellenden Hand.

Meiner Ansicht über die Kopfsteuer kann ich sehr kurz durch die Erklärung Ausdruck geben, daß ich die hundert Dollars bei meiner Einwanderung einfach nicht hätte bezahlen können. Wir würden durch diese Maßregel die Arbeiter ferne halten, aber nicht die Schurken."

Hierauf sprachen noch Dr. G. Frank Lydstone gegen und A. K. Boynson und Clinton Furbish für die Einwanderung.

Der bekannte chinesische Kaufmann Sam Moy versuchte zum Schluß eine Lanze für seine Landsleute zu brechen, erzielte indeß mit seinen komischen Argumenten lediglich einen Heiterkeitserfolg.

Der verbissene „Nativist und Fremdenhasser" Slason Thompson ist übrigens selbst — ein Eingewanderter. Wenn die von ihm befürworteten Gesetze schon bei seiner Geburt in Kraft gewesen wären, so hätte unser Land wohl auf die Ehre, ihn zu seinen Bürgern zu zählen, verzichten müssen.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 23, um 12 Uhr letzte Nacht 23, um Uhr heute Morgen 18 und um 12 Uhr heute Mittag 23 Grad über Null. Am niedrigsten überhaupt, nämlich auf 16 Grad, stand das Thermometer um 5 Uhr heute Morgen.

Poledna soll hängen.

In dem Falle des Gastwirths Frank Poledna von No. 373 W. 22. Str., welcher am Weihnachtsabend den in seiner Nachbarschaft wohnhaften Dominik Gibbons erschoß, wurde heute Vormittag von den Groß-Geschworenen auf „Tod durch den Strang" erkannt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei....$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Der rettende Staatsanwalt.

Da die Bürger, Steuerzahler und Stimmgeber Chicagos nicht im Stande zu sein scheinen, die Spitzbuben im Stadtrathe durch anständige Leute zu ersetzen, so will ihnen der Staatsanwalt zu Hilfe kommen. Es heißt, daß derselbe Beweise hat, welche zur Ueberführung oder wenigstens zur Erhebung einer Anklage gegen eine ganze Anzahl von Aldermen genügen dürften. Einige Aldermen, die sich selbst bei verschiedenen Gelegenheiten bestechen ließen, empfinden jetzt angeblich Gewissensbisse und sind deshalb bereit, als Staatszeugen gegen ihre Collegen aufzutreten. Außerdem sollen die Budler durch Detectives überwacht und in ihren geheimsten Berathungen belauscht worden sein. Der Staatsanwalt hofft nun zuversichtlich, daß es ihm gelingen wird, die Gauner in's Zuchthaus zu bringen.

Es ist zu wünschen, daß ihm der Erfolg lächelt. Obwohl die Rachsucht barbarisch und unmenschlich ist, so empfindet am Ende selbst der fortgeschrittenste und menschenfreundlichste Erdensohn in seines Herzens verborgenstem Winkel eine gewaltige Genugthuung, so oft einen geriebenen Gauner das Schicksal ereilt. Die Kerle, die sich über die Dummheit ihrer Mitbürger lustig machen und ein Vertrauensamt dazu benützen, sie zu bestehlen, verdienen nicht einmal das Mitleid, das der durch Noth oder Leidenschaft beeinflußte Verbrecher beanspruchen kann. Sie sind sich der Niederträchtigkeit ihrer Handlungsweise vollauf bewußt und können auch die Folgen ihrer Schuftigkeit ganz genau abwägen. Während sie den offenen Zusammenstoß mit den Strafgesetzen zu vermeiden suchen, sind sie noch stolz auf ihre Schlauheit und rühmen sich im engsten Freundeskreise ihrer List. Dem „Volke", das sich seufzend in den Gedanken gefunden hat, daß dieser Art von Halunken doch nicht beizukommen sei, ist es also nicht übel zu nehmen, wenn es sich über ihre endliche Ertappung und Bestrafung freut.

Indessen wird die Quelle der Corruption nicht dadurch verstopft, daß man einige Budler in gestreifte Kleider steckt. Eine solche Razzia hat nur die Wirkung, die Nachfolger der erwischten Lumpen — vorsichtiger zu machen. Was nützt es, der Hydra ein paar Köpfe abzuschlagen, wenn ihr sofort ebenso viele nachwachsen? Seit Wochen hat die ganze Presse Chicagos auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Stadtrathswahlen hingewiesen und die Wähler ermahnt, auf ihrer Hut zu sein. Sie hat ihnen die Rechte auseinandergesetzt, die ihnen das neue Wahlsystem den Maschinen gegenüber einräumt und hat sie immer und immer wieder aufgefordert, für die Aufstellung reinlicher Candidaten zu sorgen. Der Prediger in der Wüste kann aber nicht weniger Eindruck machen, als alle diese Mahnungen bis jetzt gemacht haben. Grade diejenigen Leute, die am meisten auf den unwissenden und verderbten Pöbel schimpfen und über die üblen Folgen des allgemeinen Stimmrechts jammern, sind am schwersten dazu zu bewegen, selbst etwas zur Verbesserung der viel geschmähten öffentlichen Zustände zu thun. Sie dünken sich zu vornehm, um in den Lärm der Gasse hinunterzusteigen und ihren aristokratischen Rock durch Berührung mit Plebejerkitteln zu beschmutzen. Nur in ihren feinen Clubs reißen sie den Mund auf, um Beschränkung des Bürgerrechts und Sichtung der Einwanderung zu verlangen. Auf diese Weise kommen wir nicht vom Fleck.

Irgend Jemand muß die Massen führen. Wenn die „Aristokratie der Intelligenz" sich weigert, die Führerrolle zu übernehmen, so ist es ganz natürlich, daß die verschlagenen Demagogen sich ihrer bemächtigen. Daran wird der Staatsanwalt nichts ändern.

Da die Feinde des Illinoiser Sprachenzwangsgesetzes in ihrem Widerstande durchaus nicht nachlassen, so haben sich die Republikaner angesichts der Präsidentenwahl entschlossen, seine gänzliche Aufhebung — zu versprechen. Sie thun dies aber mit so vielen Verklausulirungen, daß an ihre Aufrichtigkeit nicht zu glauben ist. Wenn sie es ehrlich meinten, so hätten sie schon in der letzten Sitzung der Legislatur Gelegenheit gehabt, wenigstens die lästigsten Bestimmungen des Gesetzes zu beseitigen. Die Demokraten erboten sich, den sogenannten Schulzwang fortbestehen zu lassen und nur den Sprachenzwang abzuschaffen. Dagegen bestanden die Republikaner darauf, daß auch in den Kirchen- und Privatschulen die Unterrichtssprache ausschließlich die englische sein müsse. Wohlgemerkt, die Unterrichtssprache! Daß das Englische, als Landessprache, gründlich gelehrt werden solle, dagegen hatte Niemand etwas einzuwenden. Es fragte sich nur, ob alle Fächer, einschließlich der „Fremdsprachen", nach englischen Textbüchern gelehrt werden sollen. Und hierauf glaubten die Republikaner bestehen zu müssen.

Als reines Schulzwangsgesetz betrachtet, ist die Illinoiser Nachahmung des Bennet'schen Machwerkes ein gewöhnlicher Humbug. Denn es soll nur ein Schulbesuch von 12 Wochen im Jahre erzwungen werden, der doch selbst für die gewecktesten Kinder durchaus unzulänglich ist. Ferner hat es offenbar keinen Zweck, einen Theil der Kinder in die Schulen hineinzuzwingen, solange ein anderer Theil, der sie aus freien Stücken besuchen will, keinen Zulaß findet. In Deutschland werden thatsächlich alle Kinder in die Schulen eingereiht, sobald sie das vom Gesetze vorgeschriebene Alter erreicht haben. Die im Vergleich mit den amerikanischen Städten recht armen Gemeinden finden immer noch Mittel und Wege, um ihren Theil des Contractes zu erfüllen. Hierzuland werden aber nicht einmal die erforderlichen öffentlichen Schulgelegenheiten beschafft, nachdem die Kirchen einen sehr erheblichen Theil der Last auf sich selbst genommen haben. Wie würde es nun erst werden, wenn die Parochialschulen eingingen und ihre Schüler den öffentlichen Unterrichtsanstalten zugewiesen?

Es ist noch nie der Beweis erbracht worden, daß die Kinder, welche aus den deutsch-lutherischen oder deutsch-katholischen Kirchenschulen hervorgehen, der Landessprache nicht mächtig sind. Wohl aber wissen diese Kinder mit der Sprache ihrer Eltern weit besser Bescheid, als die Zöglinge der Volksschulen, welche nur dem Namen nach deutschen Unterricht genießen. Doch gerade, weil das der Fall ist, eifern die Knownothings so furchtbar gegen die „unamerikanischen" Schulen. Ihnen ist es darum zu thun, daß die hierzulande aufwachsenden Kinder keine andere Sprache lernen sollen, als die englische. Wie sie in diesen offen zu Tage liegenden Bestrebungen auch noch von deutschen Blättern unterstützt werden können, ist unbegreiflich.

Nachdem die Republikaner in der Staatsgesetzgebung von Jowa sich abermals entschieden für Prohibition ausgesprochen haben, verlangen die Republikaner in der Staatsconvention, daß die Prohibitionsfrage im nächsten Wahlfeldzuge mit Stillschweigen übergangen werden soll! Die Wähler sollen sich nur mit „Nationalfragen" beschäftigen. Sie sollen den republikanischen Politikern zu fetten Bundesämtern verhelfen und sich nachher zum Dank von ihnen knebeln und treten lassen. Es ist aber nicht anzunehmen, daß die Bürger den besagten Politikern diesen kleinen Gefallen thun werden. Sie haben nicht die Außenwerke erobert, um dem Feinde die Citadelle zu überlassen. Die Prohibition in Jowa wird erst dann fallen, wenn der Staat auch in einer Präsidentenwahl den Republikanern verloren gegangen ist. Zwei aufeinander folgende Niederlagen in den Staatswahlen haben die Partei nicht zu bekehren vermocht. Es muß also endlich der Hauptschlag geführt werden.

Was wird die Wirkung der Strafzollproclamation gegen Columbia, Hayiti und Venezuela sein? Werden die Gestraften mehr lachen als weinen und was wird man sich in den Ver. Staaten für die Proclamation kaufen können?

Es lohnt sich kaum der Mühe, auf diese Fragen einzugehen. Nur in Betreff des Kaffees werden wir unsere neulichen Bemerkungen vielleicht zu berichtigen haben. Venezuela, auf dessen Kaffee nunmehr ein Strafzoll von 3 Cents pro Pfund gelegt ist, hat eine sehr beträchtliche Kaffee-Ausfuhr nach den Ver. Staaten gehabt. Im Jahre 1890 lieferte Venezuela nicht weniger, als 57,420,471 Pfund Kaffee nach den Ver. Staaten, und zwar sehr guten Kaffee, der sich durch seine Milde auszeichnet. Die Brasilianer werden den mangelnden Venezuela-Kaffee weder in der Quantität noch in der Qualität ersetzen können. Also werden die Liebhaber guten Kaffees den Strafzoll von 3 Cents wohl aus ihrer Tasche zu bezahlen haben — besagter Kaffe wird um 3 Cents steigen. Dank dem gewaltigen McKinley-Prügel wird man in den Ver. Staaten für Venezuela-Kaffee entweder $1,700,000 per Jahr mehr bezahlen, als bisher, oder statt dessen sich mit „Rio" begnügen müssen.

(Anzeig. d. West.)

Lokalbericht.

Der Technische Verein.

In den Räumen der Orpheus-Halle, No. 49 La Salle Str., wird heute Abend unter den Auspicien des Technischen Vereins Herr Dr. Carl Mencke einen volkswirthschaftlichen Vortrag: „Ueber die Silberfrage" halten. Durch die gewaltige Agitation für „Freie Silberprägung", deren Discussion im Congreß zu Washington am 22. d. Mts. beginnen wird, auf Antrag des Abgeordneten Bland, ist dieser Gegenstand zur Zeit ganz besonders dem allgemeinen Interesse nahe gerückt.

Der Technische Verein glaubt sich der Hoffnung hingeben zu können, daß die Mitglieder und Freunde des Vereins durch zahlreichen Besuch ihr Interesse an einem solch' zeitgemäßen Vortrage, dessen Gegenstand von solch' großer Bedeutung für die Ver. Staaten ist, beweisen werden.

Ein Stutzer der gerne die Modethorheiten, mitmacht, vergißt diese schleunigst, wenn er merkt, daß sich Schwindsuchtsanfälle bei ihm einstellen. Aber er braucht nicht zu verzagen, denn die Schwindsucht ist heilbar, wenn das richtige Mittel dagegen zur richtigen Zeit gebraucht wird, nämlich das einzige unfehlbare Mittel gegen Skrofulose in allen ihren Formen; eine dieser Formen aber, der Lungenskrofel, das ist die Schwindsucht. Reinige Dein Blut, das ist das erste Erforderniß. Befreie es von den verdorbenen und giftigen Stoffen, deren Vorhandensein den Körper für Krankheitskeime empfänglich macht. Zögerst Du damit nicht zu lange, so kannst Du kurirt werden. Das einzige Mittel ist, Alles in Allem genommen, Dr. Pierce's Golden Medical Discovery. Es ist das machtvollste Blutreinigungs- und Kräftigungsmittel, welches die medizinische Wissenschaft kennt. Schwindsucht, Lungenverschlechterung und jede Art von Skrofulose räumen vor ihr das Feld. Gegen Lungenschwäche, Blutspeien, Bronchitis, Asthma und schleichenden chronischen Husten ist es ein unvergleichliches Heilmittel und das einzige, für das Blut und die Lunge, für welches garantirt wird. Wenn es weder hilft noch heilt, wird das Geld zurückgegeben.

„Warum, sind Sie krank?"

„Ich weiß genau, wie Sie fühlen; es ist jenes **nervöse, reizbare** Gefühl, Ihr Rücken schmerzt, und wenn Sie ein wenig zu lesen versuchen, fühlen Sie Kopfweh. Ist es nicht so? Ich weiß es. O, sich da an den Doktor wenden! Holt eine Flasche Vegetable Compound, und nehmt es richtig, wie ich gethan. Ich bin jetzt darüber weg und habe keine Beschwerden mehr. Thun Sie, wie ich sage, meine Theuere."

Kluge Frauen, welche ihre Leiden am besten kennen, finden im Compound ein Mittel für alle diese beschwerlichen Uebel, welche **prompte** und **wirksame Behandlung** als Garantie für gute Gesundheit verlangen.

LYDIA E. PINKHAM'S VEGETABLE COMPOUND

Ist die einzige **wirkliche Heilung** und das ächte **Mittel** für die eigenthümlichen Schwächen und Beschwerden der Frauen.

Es heilt die schwierigsten Formen weiblicher Leiden, das Gefühl der Niedergeschlagenheit, der Rückenschmerzen, des Vorfalls und Verschiebens der Gebärmutter, Entzündung, Störungen im Ovarian und aller organischen Mutterleiden, und ist unschätzbar beim Uebertritt der Natur. Es erweicht und vertreibt Geschwüre an der Mutter im ersten Stadium und hemmt jegliche Anlage zum Krebs. Es unterdrückt Schwäche, Aufregbarkeit, nervöse Schwäche, Erschöpfung, und kräftigt und regulirt den Magen. Es heilt Kopfweh, allgemeine Schwäche, Unverdaulichkeit u. s. w. und stärkt das ganze System. Zur Heilung von Nierenleiden **hat das Compound nicht seines Gleichen.**

Alle Apotheker verkaufen es als einen **Original-Artikel**, oder versenden es per Post in Form von Pillen od. Plätzche. nach Empfang von $1.00 LYDIA E. PINKHAM MED. CO., LYNN, MASS.

Ein illustr. Buch, betit. „Guide to Health and Etiquette" v. Lydia E. Pinkham ist werthvoll für Damen. Wir schicken Jedem nach Empfang von zwei 2 Ct.-Marken eins.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Vorbereitungen für eine lebhafte Frühjahrsbewegung.

Die „kleinen" Bau-Contraktoren und die Zimmerleute.

Mit dem Näherrücken der Bausaison macht sich in den Reihen der Bauhandwerker eine gewisse Unruhe bemerkbar, welche sich dieses Jahr vornehmlich gegen die „kleinen" Contraktorenfirmen richtet. In erster Linie sind es die Bauschreiner, welche mit der Absicht umgehen, die achtstündige Arbeitszeit allgemein zu machen und mehr auf die Bezahlung der Unionlöhne zu dringen, als dies im vorigen Jahr geschehen ist.

Mit den größeren Firmen hat das „Building Trades Council", resp. die Vertretung der Zimmerleute allerdings Contracte abgeschlossen, welche erst im nächsten Frühjahr ablaufen und im Allgemeinen bis jetzt eingehalten worden sind. Aber diese Firmen sind nur ein Fünfzehntel der in Chicago befindlichen Baufirmen und dadurch, daß bei den anderen die Sache nicht so genau genommen und bei einigen 8, bei anderen aber 9 und 10 Stunden gearbeitet wurde, entstanden Schwierigkeiten auch mit den Arbeitgebern, welche die Contract-Bedingungen erfüllten.

Während nun an den Neubauten, welche sich in Händen der größeren Firmen befinden, keinerlei Störungen zu befürchten sind, so wird von Seiten der organisirten Zimmerleute alles versucht werden, um eine Einheit bezüglich Arbeitszeit und Lohn herzustellen. Gelingt letzteres nicht, so würde den Zimmerleuten das, was sie im vorigen Jahre gewonnen haben, dieses Jahr wieder verloren gehen, denn es ist nicht anzunehmen, daß ein kleiner Theil der Contractoren bei achtstündiger Arbeitszeit ebensoviel, theilweise sogar mehr Lohn zu zahlen willens ist, als die anderen, welche ebenfalls neben anderen, Unionleute beschäftigen, in Bezug auf Lohn und Arbeitszeit jedoch keine Regel anerkennen.

Die Contracte der Röhrenleger (Plumber und Gasfitter), sowie die der Bauschlosser laufen ebenfalls in diesem Frühjahr ab. Die Plumber beabsichtigen, in Zukunft einen Taglohn von $4 zu fordern. Die Gasfitter werden keine neue Forderungen stellen und die Bauschlosser sind schon jetzt eifrig bemüht, die Contractoren zu bewegen, die alten Contracte wieder zu unterschreiben.

Die Anstreicher, Lattennagler, Gypser, Möbelschreiner, Klempner, Marmorarbeiter, Schiffs-Zimmerleute, Wagenmacher, Maschinisten, Maschinen-Holzarbeiter und Schiffsverlader haben keinerlei Contrakte, sind aber eifrigst bemüht, bis zum 1. Mai solche zu erlangen. Mehrere der genannten Organisationen waren während des letzten Jahres in Strikes verwickelt, die meistens ungünstig für sie ausfielen; gleichwohl sollen dieselben Forderungen dieses Jahr wieder aufgestellt werden.

Das „Carpenter Council" hielt gestern Abend eine Sitzung ab und beschloß nach langer, aufregender Debatte, die frühere Entscheidung des Councils in Bezug auf den National-Präsidenten William Kliver und den Präsidenten von Union No. 1, Henry McCormack, aufrecht zu erhalten. Die Genannten wurden bekanntlich letzten Herbst gewisser dunkler Transaktionen wegen abgesetzt und von der Organisation ausgeschlossen.

Die Brauerei-Arbeiter haben mit ihrer jungen Organisation ziemlich Glück gehabt und die Mitgliederzahl der Union hat während der letzten Wochen bedeutend zugenommen. Es wird nicht beabsichtigt, in nächster Zeit irgend welche Forderungen an die Brauereibesitzer zu stellen.

Etwa 50 Cigarrenmacher, welche in der „Columbia Cigar Factory", No. 50 Dearborn Str. angestellt waren, befinden sich seit Mittwoch am Strike. Die Leute sind durch die Firma in New Orleans angeworben und zum Theil auf deren Kosten hierher befördert worden. Wie sie behaupten, sind die Arbeitsräume nicht genügend geheizt, auch ist das Material, welches ihnen geliefert wird, derartig, daß sich daraus die gewünschte Qualität von Cigarren nicht herstellen läßt, und drittens können sie mit dem Werkführer nicht auskommen.

Die Firma erklärte ihrerseits, daß die Leute ausgeschlossen worden wären, weil sie fortwährend mit Strike gedroht hätten.

Ein Berichterstatter der „Abendpost" begab sich heute Morgen nach der Fabrik, um sich von der Sachlage zu überzeugen. Ein Vertreter der Firma sagte ihm, daß die Angelegenheit geordnet und die Leute wieder an der Arbeit seien. Die Arbeitsräume zu betreten und sich durch den Augenschein von der Wahrheit des Gesagten zu vergewissern, wurde dem Berichterstatter nicht erlaubt!

Verkracht.

Nagle & Brecher stellen ihre Zahlungen ein.

Der Bankerott der Spirituosen-Großhandlung Boehm & Co. in Denver und die Schließung des Bankhauses Schweißthal & Co. in Chicago hat ein weiteres Falissement nach sich gezogen. Die Firma Nagle & Brecher, Händler in Whiskey und Champagner, welche mit den zusammengebrochenen Häusern in engen Geschäftsbeziehungen gestanden hat, hat gestern ihre Zahlungen eingestellt.

Zum Massenverwalter wurde der Advokat Schuyler C. Dwyer ernannt. Die Bestände und Verbindlichkeiten werden mit je $50,000 angegeben und die Firma-Eigenthümer sind der Meinung, daß die Gläubiger voll befriedigt werden können.

Die Firma wurde erst vor Kurzem begründet und hatte eine Office im Hause No. 167 Dearborn Str. Die Mitglieder der Firma sind Arnold Becher und Siegfried B. Nagle.

Wie es heißt, hat Michael Schweißthal gestern die Stadt verlassen, wenigstens konnte er von Leuten, die ihn zu sehen wünschten, nicht gefunden werden. Von verschiedenen Seiten wurde behauptet, daß er einige Tage wegbleiben werde und vielleicht erst dann zurückkommen würde, sobald er von seinen Advokaten über den genauen Stand seiner Angelegenheiten unterrichtet ist.

Die „Chicago Building und Construction Co." übertrug gestern ihr Geschäft an Arthur L. Curry. Die Verbindlichkeiten werden mit $10,000 angegeben, während die Bestände auf $5000 geschätzt sind. Präsident der Gesellschaft ist George E. Beaudet. Die Gläubiger sind meist Lieferanten von Bau-Materialien.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 LaSalle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser, Blatzs Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 20fb1j1

Eifersucht und Leidenschaft.

Frau Eliza Eichenbach, wohnhaft No. 170 W. Chicago Ave., wurde gestern vor den Richter Severson geschleppt, weil sie die No. 404 W. Chicago Ave. wohnhafte Wittwe Eliza Happy schlimm geprügelt hatte. Befragt, warum sie sich dazu habe hinreißen lassen, erzählte Frau Eichenbach, ihr Mann habe mehrere Nächte bei der Klägerin zugebracht; vorgestern habe sie ihren Mann in der Wohnung der Frau Happy aufgesucht und habe diese letztere auf des Gatten Schoß sitzend gefunden. Im Zorn darüber habe sie sich sodann an der Klägerin vergriffen.

Der Richter fand diese Aufregung sehr begreiflich und sprach daher die Angeklagte frei.

Fern von der Heimath.

Eine Depesche aus El Paso, Tex., meldet: Der Civilingenieur W. H. G. Heinster von Chicago, 50 Jahre alt, hat sich gestern mit Morphium vergiftet. Die Gattin des Selbstmörders wohnt zur Zeit in Baltimore.

Geht nach dem neuen Süden.

Excursion Montag, den 11. April 1892,

via der Queen & Crescent Route, nach Harriman, Tenn., 255 Meilen südlich von Cincinnati. Einfacher Fahrpreis für hin und zurück. Tickets zur Zurückfahrt sind gut für 30 Tage. Der Zug verläßt Detroit 9 Uhr 20 Min. Abends, Toledo 11 Uhr 40 Min. Abends.

Harriman ist die solideste und wunderbarste Stadt der vielen neuen südlichen Städte. Am 12., 13. und 14. April veranstaltet die East Tennessee Land Company ihren zweiten Auktions-Verkauf von Lotten in Harriman. Fast die gesammten daraus resultirenden Einnahmen werden auf Verbesserungen der Stadt zur Unterstützung von Fabrik-Anlagen etc. verwendet.

Harriman und Umgegend enthält 300,000 Acker gutes Farmland, 250,000 Acker gutes Kohlenland und 100,000 Acker gutes Waldland.

Arbeiter, Handwerker, Mechaniker, Leute von Bildung und Kapitalisten! Ein Besuch und Inansichtnahme der Hilfsquellen des östlichen Tennessee wird Euren Weg zum Gipfel des Glücks öffnen. Für weitere Auskunft wende man sich an Geo. J. Clark, Exc. Agent, Toledo, Ohio, oder an John Bastable, Mich. Pass. Agent, Q. & C. Route, Detroit, Mich.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg - Schindlers Theater.

In der Aurora Turnhalle kommt am Sonntag zum ersten Male nach wochenlanger Vorbereitung, mit großer Ausstattung und neuen Costümen das großartige Sensations-Schauspiel „Der russische Jude" zur Aufführung. Die Handlung dieser wunderbaren Characterzeichnung ist eine so riesig spannende, die handelnden Personen so naturgetreu, daß der Zuschauer jede folgende Scene mit wachsendem Interesse verfolgt. Die Rollen sind mit den Damen Josefine Lube, Bertha Wagner, Maria Stolle und Selma Rodenberg, sowie den Herren Schindler, Nathanson, Deutsch, Seideneck, Wulf und Witzack bestens besetzt.

In Müllers Halle findet am Sonntag, den 20. März, das Benefiz der äußerst beliebten Directrice und Soubrette Marie Schaumberg statt. Zur Aufführung kommt die urkomische Gesangsposse „Mensch, ärgere Dich nicht"; und wird Frau Schaumberg eine ihrer besten Rollen, die Operettensängerin Leona Treuherz, spielen. Die übrigen Hauptrollen werden von den Damen Joh. Schaumberg, Louise Rolf, Minna Töldte und den Herren Rodenberg, Selig, Hahn, Krause und Engelking dargestellt werden.

Hepner Theater.

„Inspektor Bräsig", Lebensbild in 5 Akten, nach Fritz Reuters Roman: „Ut mine Stromtid", von Theodor Gaßmann für die Bühne bearbeitet, gelangt am nächsten Sonntag, den 20. d. M., unter Mitwirkung bekannter plattdeutscher Schauspieler im Apollo-Theater zur Aufführung. Die Titelrolle wird von Herrn Wilhelm Meyer gespielt, als Havermann tritt Herr Fritz Augustin, und als Pomuchelskopp Herr Henry Uhl auf; Frau Bertha Gebhardt giebt die Rolle der Mamsell Müller. Im Verein mit dem Gastspiel der Obengenannten werden die besten Kräfte der Hepner'schen Gesellschaft auftreten; somit verspricht diese Vorstellung eine der besten zu werden, welche jemals über die Bretter dieses beliebten Volkstheaters gegangen sind.

Freibergs Opernhaus.

In Freibergs Opernhaus, Ecke von State und 22. Str., wird Sonntag: „Barfüßle" nach Berthold Auerbachs gleichbenannter Dorfgeschichte, frei bearbeitet von Moritz Reichenbach, zum ersten Male gegeben. — Mit Frl. von Bergere in der Titelrolle unter Regie von Herrn Direktor Moritz Hahn und der Mitwirkung des ganzen Personals dieser Bühne werden die komischen und ernsten Situationen dieser urkräftigen und gesunden Bauernfiguren zur vollen Geltung kommen, und garantiren die Unternehmer schon durch die Anzeige des Stückes den Erfolg desselben vor wieder ausverkauftem Hause am Sonntag.

Wendels Opernhaus.

Die Gesellschaft in Wendels Opernhaus, Millwaukee Ave. 1496—1506, unter Direktion der Frau H. Robene hatte am verflossenen Sonntag mit der vieraktigen Posse: „Er ist Baron" eine gute Wahl getroffen und demzufolge ein zahlreiches Publikum herbeigezogen. Das Stück gefiel ausgezeichnet und brachte den Darstellern der Hauptrollen reichen und wohlverdienten Beifall ein. Am nächsten Sonntag gelangt das Sensations-Schauspiel mit Gesang: „Muttersegen oder die Perle von Savoyen" mit Frl. Emma Braasch in der Titelrolle zur Aufführung.

Arbeiter-Halle.

Nächsten Sonntag gelangt in der Arbeiter-Halle die urkomische Operette „Guten Morgen, Herr Fischer" zur Aufführung. Da obiges Stück in Berlin über zweihundert Mal aufgeführt wurde, die Rollen vorzüglich besetzt sind und außerdem die Gesellschaft über sehr gute Gesangskräfte verfügt, so ist eine ausgezeichnete Vorstellung zu erwarten; es sollte daher Niemand verfehlen, nächsten Sonntag die Arbeiter-Halle zu besuchen.

Walsh's Halle.

Wie bekannt, eröffnet Herr Camillo Lundt am nächsten Sonntag obiges Theater, und zwar mit der Operette „Farinelli" von Zumpe. Es ist von der Direktion ein tüchtiges Personal engagirt, und steht das Orchester unter der bewährten Leitung des Herrn Hugo Weege. Wie Herr Lundt versichert, ist es seine Absicht, Walsh's Halle dauernd zu einem deutschen Theater der Westseite zu machen. Was die Vorstellung „Farinelli" oder „König und Sänger" betrifft, so ist die Wahl dieses Stückes zum Anfang einer Saison jedenfalls eine vortreffliche. Die Handlung ist so lehrreich und spannend, wie die Musik reizend ist, und wird daher sicher jeden Zuschauer befriedigen.

Hoerbers Halle.

Am Sonntag kommt zum Benefiz der liebenswürdigen und beliebten Soubrette Clara Lucas das reizende Volksstück mit Gesang: „Apfelröschen" zur Darstellung. Das Stück ist reich an ergötzlicher Handlung und bietet der Benefiziantin die beste Gelegenheit, ihr schönes Talent zur vollsten Geltung zu bringen. Bei der allgemeinen Beliebtheit der Künstlerin kann ihr ein volles Haus nicht fehlen und dem Publikum wird das Beste geboten werden, denn das Stück ist neu und auf das Beste besetzt und einstudirt, so daß neben dem künstlerischen Erfolg, der der Kasse nicht ausbleiben wird.

Vorsicht ist Weisheit. Soll man eine einfache Vorsichtsmaßregel gebrauchen, eine die durch Erfahrung geboten und durch Aerzte gebilligt ist, oder soll man das Risiko einer hartnäckigen Krankheit auf sich nehmen, die lebenszerstörend in ihren verschiedenen Formen, als Wechselfieber, biliöses Fieber oder kaltes Fieber auftritt? Welches von Beiden? Für jede dieser Formen, für jede Art von Malaria, ist Hostetters Magen-Bitters ein Heilmittel. Es wirkt prompt, verrichtet seine Arbeit gründlich. Als Schutzmittel gegen Angriffe von Malaria ist es höchst wirksam. Auswanderer nach dem Westen und Bewohner jener Gebiete, woselbst sich miasmatische Leiden periodisch einstellen, sollten dessen eingedenk sein und sich des Bitters als Abwehrmittel bedienen. Bei Verstopfung, biliösen Leiden, Rheumatismus, Grippe, Nieren- und Blasenleiden wird das Bitters nicht weniger werthvoll befunden werden als bei Malaria. Gegen die nachtheiligen Folgen von Erkältung, körperlicher oder geistiger Erschöpfung leistet es ebenfalls werthvollen Schutz. 1Umzfrmimo4

Letzte 2 Tage

des großen Verkaufs von Männer-

Anzügen und Ueberziehern,

werth $15, $18 und $20,

für

$9.99

Kleine Partien von Anzügen und Ueberziehern, werth $15, $18, $20, für $9.99.

Kleine Partien von Anzügen und Ueberziehern, werth $15, $18, $20, für $9.99.

Die Anzüge sind mittelschwere oder leichte Waaren. Schnitt: Cutaways, Frock- und Sackfagons. Material: Cassimeres, Tweeds, Cheviots und Kammgarn. Einfache Farben oder carrirte Plaids und Streifen. Kleine Partien von $15, $18 und $20 Anzügen gehen heute und Samstag für **$9.99**

Die Ueberzieher sind mittelschwere oder leichte Waaren. Farben: blau, schwarz, braun, tan, Drab, Steinfarbe, etc. Material: Meltons, Kerseys, Cheviots und Kammgarn, alle Größen. Angebrochene Partien von $15, $18 und $20 Ueberzieher gehen heute und Samstag für **$9.99**

Zwei **GROSSE** Verkäufe — von —

Knaben- und Kinder-Anzügen

— für — **Freitag und Samstag.**

Verkauf 1. Kinder strikt ganzwollene kurzeHosen Anzüge, Größen 4—15 Jahre, Farben, blau, braun, Tan und NobbyChecks, Plaids oder gestreift. Jeder Anzug ist mit Seide genäht, gut gefüttert und besetzt. Diese Anzüge sind kleine Lots von $5, $6 und $7 Qualitäten. Um diese auszuverkaufen, offeriren wir Auswahl der Lot für **$2.99**

Verkauf 2. Knaben ganzwollene langeHosen Anzüge, Größen 13 bis 19 Jahre. Dieselben bestehen aus Worsteds, Cheviots, Corkscrews und Cassimeres. Farben, blau, schwarz, nette Mischungen, Checks, Plaids und gestreift. Diese Anzüge sind Odds und Ends von $9, $10, $12 und $14 Qualitäten. Um diese schnell auszuverkaufen, offeriren wir Auswahl der Lot für **$6.99**

Unser Stock von Knaben und Kinder neuen Frühjahrs-Anzügen, Ueberziehern, Reefers, Hosen, Waists und Hüten ist jetzt komplet. Wir denken, die größte und feinste Auswahl in Chicago zu haben. Gebraucht Ihr etwas in dieser Art, sprecht vor.

THE BELL

214, 216, 218 und 220 State Str., Ecke Quincy.

Laden offen Abends bis 9 Uhr. Offen Samstag Abends bis 10:30.

Für Baar Geld.

RENNACKER & CO.

haben den ganzen Waarenvorrath der früheren London & Liverpool Clothing Co. gekauft und offeriren dieses ausgezeichnete Lager jetzt dem Publikum zu den folgenden lächerlich niedrigen Preisen. Aber es muß fort, um **Platz zu machen** für unsere **Frühjahrs-Waaren.**

Männer-Anzüge früher $25—$30	$15.00	Kilt-Anzüge früher $4.00	$2.50
Männer-Anzüge früher $18—$24	12.50	Knaben 2 Stücke-Anzüge früher $2.50—$3.00	1.50
Männer-Anzüge früher $12—$14	7.50	Knaben 2 Stücke-Anzüge früher $4.00—$4.50	2.50
Knaben-Anzüge 15 bis 18 Jahre, früher $6—$7	3.75	Knaben 2 Stücke-Anzüge früher $5.00—$6.00	3.25
Knaben-Anzüge früher $9—$10	6.00	Knaben 2 Stücke-Anzüge früher $7.00—$8.00	5.00
Knaben-Anzüge früher $12—$14	7.00		

Star Shirt Waists, Percale und Flannel.

früher $1.00 ...
" $1.25 ...
" $1.50 ...
Auswahl 50c

500 Paar Ganzwollene Hosen für Männer zu **$2.75** das Paar.

RENNACKER & CO.,

Kleiderhändler,

N. W. Ecke Madison und Halsted Str.

Gadens Grove, Harlem.

Allen Logen, Vereinen und Gesellschaften zur Nachricht, daß mein neueingerichteter Grove jetzt zur Verfügung steht für Picnics usw. Die Elektrische, sowie die Wis. Central Bahn fahren am Platze vorbei. Fahrgeld sehr gering. John Gaden. 16fe1m4

$5.00 baar, $5.00 monatlich.

Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4

Sterling Furniture Co., 90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str. Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Institut für Kleidermachen.

Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe aller Art, leichte Methode.

212 S. Halsted Str., Chicago.

Brauereien.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bw17

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 1bca||

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Sinbad.
Hooleys—Joseph Murphy.
McVickers—Denman Thompson.
Columbia—Lillian Russell Opera Co.
Windsor—U and I.
Alhambra—The Midnight Alarm.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—Fantasma.
Lyceum—Variety.
Clark St. Theater—Held by the Enemy.
Standard—The Bijou Opera Co.
People's—Honest Hearts and Willing Hands.
Park Theater—Variety.

Weltausstellungsnotizen.

Aus Paris kommt die Nachricht, daß das französische Ministerium hinsichtlich der Weltausstellung entscheidende Maßregeln noch nicht getroffen hat, und zwar des stattgefundenen Ministerwechsels wegen. Herr Whitelaw Reid, der Gesandte der Vereinigten Staaten in Paris, hat indessen dem Staatsdepartement in Washington brieflich mitgetheilt, daß die Stimmung in Frankreich im Allgemeinen eine für die Weltausstellung günstige ist.

Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, hat der dänische Landtag 250,000 Kronen (etwa $66,000) für die Vertretung Dänemarks auf der Weltausstellung verwilligt.

Die Arbeiten im Jackson Park, soweit sie im Freien verrichtet werden müssen, sind durch die Kälte theilweise verzögert worden.

Das Grund- und Gebäude-Comite bewilligte gestern auf Empfehlung des Bauchefs $6000 für Decorationen der Gallerien im Frauengebäude.

Die Regierung von Nord-Carolina beabsichtigt, im Jackson Park eine Nachahmung ihres Staats-Ackerbaugebäudes aufzuführen. Dieses ist insofern eine historische Merkwürdigkeit, als das zum Bau desselben verwendete Material in der Mitte des vorigen Jahrhunderts aus England herübergebracht und das Gebäude in dem damals in England gebräuchlichen Style aufgeführt wurde.

Die Ausstellungsbehörde wird einen Bevollmächtigten nach Europa senden, um von elektro-technischen Firmen in London, Berlin und Paris Angebote für die Beleuchtung des Weltausstellungsplatzes entgegenzunehmen. 6000 Bogenlichter und 100,000 Glühlichter sollen angebracht werden.

Kurz und Neu.

* William W. Henderson, der, wie gestern berichtet, in einem Badehause Morphium zu sich genommen hatte, befindet sich bereits außer Gefahr. Henderson behauptet, er habe keinen Selbstmord beabsichtigt, sondern das Morphium nur genommen, um rheumatische Schmerzen zu vertreiben. Die Dosis sei aber zu stark gewesen.

* D. J. Farralay, der an der Ecke der 63. Str. und Stony Island Ave. einen kleinen Laden hat, in welchem er Südfrüchte verkauft, wurde gestern verhaftet und unter einer Bürgschaft von $500 den Bundes-Großgeschworenen überwiesen. Er ist beschuldigt, an die Arbeiter im Weltausstellungspark mehrfach Whiskey verkauft zu haben. Er hat eine Licenz zum Verkauf von Bier und glaubte sich deshalb auch zum Ausschank von Whiskey berechtigt.

* Eine leichtzulösende Frage. Warum kostet das Chicagoer und Milwaukeer Bier dem Verkäufer $3 das Barrel weniger, als das St. Louiser Bier? Antwort: Deshalb, weil die Ersteren Mais und Mais-Präparate verwenden, während das Letztere einzig aus feinstem Malz und bestem Hopfen gebraut ist. Anheuser-Busch machen dieses feine Bier. anz8

* Thomas Curran, Martin Traynor und Frank Miller wurden gestern in Richter Cliffords Gericht des Einbruches schuldig befunden und zu je zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Burschen hatten im Januar die Ticket-Office im Auditorium-Hotel erbrochen und daraus etwa 300 Tickets für die Patti-Concerte gestohlen.

* In der General-Versammlung der Damen-Section des Turnvereins „Vorwärts“ am 15. März wurden folgende Beamte erwählt: Präsidentin, Frau Mumm; Vice-Präsidentin, Frau Schühn; Protok. Secretärin, Frau Gutmann; Corr. Secretärin, Frau Zippe; Finanz-Secretärin, Frau Jensch, (per Acclamation); Schatzmeisterin, Frl. M. Wilke.

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Minnie gegen George W. Champion, wegen Trunksucht; Ada M. gegen Walter D. Riggins, wegen Grausamkeit; Maurice gegen Pauline Stern, wegen Verlassens; Theodor gegen Regina Tanta, wegen Verlassens; Theodor A. gegen Rosa Roler Harloff, wegen Verlassens; Stella M. gegen Edward S. Barry, wegen Ehebruchs; Margarethe A. gegen Charles W. Beck, wegen Grausamkeit und Ehebruchs; Helene gegen Gottlieb Karsebowsky, wegen Grausamkeit.

Folgende Dekrete wurden bewilligt: Catherine von George Schuckman, wegen Verlassens; Mary Ann von Isaac N. Little, wegen Trunksucht; Daisy A. von William S. Truman, wegen Verbrechens; Eliza von Herman M. Brown, wegen Verlassens; John W. von Mary L. Langdon, wegen Verlassens.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward Marquardt, Ida Stall.
Frank Mayer, Louisa Vorel.
William C. Boone, Carrie Rettenauer.
Samuel L. Miller, Millie Dibler.
Georg Riefer, Florence Kane.
Charles Knie, Katie Schuhmacher.
Beene Dorn, Trijintje E. Nichoff.
Frank Sorner, Mary Saner.
Amon Ricks, Lulu Stone.
John Senger, Hattie Sailes.
Christian Hein, Mary Uhden.

Neuester Band von „Heimath u. Fremde“:
Empor! Roman von Ida Boy-Ed.
Ferida, Roman aus Ostafrika, von O. Elster.
— Preis portofrei 20 Cts. —
Koelling & Klappenbach,
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Aurora Turnhalle.
Das großartige Sensationsschauspiel:
Der russische Jude.

Müllers Halle.
Benefiz für Marie Schaumberg:
„Mensch, ärgere Dich nicht.“ dofrs

Wendels Opera House,
1498—1506 Milwaukee Ave.
(Direktion Hel. Bodene) Nächsten Sonntag:
Muttersegen, oder die Perle von Savoyen.
Schauspiel mit Gesang in 5 Akten. ffa8

"THE HUB"
N. W. Ecke State & Jackson Str.

Uebertrefft dies—Irgend Jemand!

Frühjahrs-Ueberzieher für Männer,
Gemacht aus gutem, dauerhaftem Material, gut zusammengesetzt und modern, welche werth sind und in allen anderen Läden verkauft werden für $7, Freitag und Samstag. $3.98

Seht jene eleganten holzbraunen Anzüge
In unserem Schaufenster—Geschnitten in der allerneuesten doppelknöpfigen Mode, welche wir verkaufen für nur $12.50

Diese sind sehr, sehr billig und werden gewöhnlich nicht unter $18 verkauft.

Frühjahrs-Ueberzieher—Neue—
$5, $8, $10, $15 aufwärts bis $30—welche Euch mit ihrer Schönheit blenden und durch ihren niedrigen Preis in Erstaunen setzen werden.

Offen Samstags bis 10:30.

Dem Ende nahe.
Nächste Woche wird unser Umbau-Verkauf positiv beendet sein. Wir haben ziemlich verkauft und offeriren für diese letzte Woche specielle Sachen in feinen Merchant Tailors Kleidern. Wir haben die Preise unserer Waaren zu weniger denn ein Drittel des Original-Preises angesetzt. Sprecht vor bei

MOSSLER'S
E. Monroe Str. 121 E. Monroe Str.

und zieht Vortheil von einigen der folgenden Bargains:

Auswahl von 400 Paar Custom Tailor-made Hosen, bestellt für $5.00 und $5.50, jetzt $2.25.

Auswahl von 215 Paar Hosen, auf Bestellung gemacht, für $6 und $7, jetzt $2.75
Auswahl von 185 Paar Hosen, auf Bestellung gemacht für $8, jetzt $3.25
Auswahl von 208 Custom-made Anzügen und Ueberziehern, auf Bestellung gemacht für $25 und $27, jetzt $10.00
Auswahl von 236 Custom-made Anzügen und Ueberziehern, auf Bestellung gemacht für $28 und $30, jetzt $13.50
Auswahl von 180 Custom-made Anzügen und Ueberziehern, auf Bestellung gemacht für $33 und $35, jetzt $15.00
Auswahl von 165 Custom-made Anzügen und Ueberziehern, auf Bestellung gemacht für $38 und $40, jetzt 18.00
$17 kauft einen Prinz Albert Anzug aus importirtem Clay Worsted, auf Bestellung gemacht für $45.
$22 kauft einen feinen Broadcloth Full-Dreß Anzug silk-faced und hübsch garnirt, auf Bestellung gemacht für $40 und $50.

N. B. Die neuesten Novitäten in Frühjahrs-Ueberziehern.
Wir haben alle neuesten Schattirungen in Tans, Drabs, Braun. Material: Bedfords, Diagonals, Kerseys. Die schönste Auswahl, die Sie je gesehen, von $10.00 bis $20.00. Auf Bestellung gemacht für das Doppelte.

Ein vollkommenes Passen garantirt und viel Geld gespart, wenn Sie sofort vorsprechen bei

Mossler's Misfit Clothing Parlors
121 Monroe St.

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. Apfrlj17

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter **Auguste Wittich**, geb. Metzner, im Alter von 62 Jahren, 7 Monaten und 15 Tagen nach schwerem Leiden am Donnerstag, den 17. März, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. März, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 93 Mara Ave., (Groß Park), nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Heinrich Wittich, Gatte.
Edwin, Alfred und Carl, Söhne.
Emilie Zellmann, Emma Holinger, Maria Malzahn, Louise Pierson, Adelheid Burgh und Mathilda England, Töchter.
Nebst Brüdern, Schwiegersöhnen und Enkeln.
frsa4

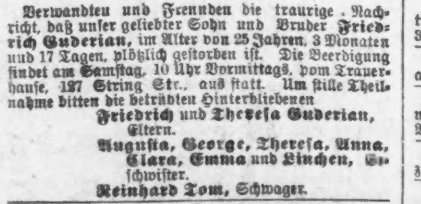
Todes-Anzeige.
Victory Council No. 68, O. C. F.

Den Beamten und Freunden obigen Councils hiermit zur Nachricht, daß Freund-Councilor **Carl Walter**, am Freitag, den 18. März gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, sich am nächsten Sonntag um 2 Uhr Nachmittags in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Freund die letzten Ehren zu erweisen.
ffa5 **Thies**, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder **Friedrich Guderian**, im Alter von 25 Jahren, 3 Monaten und 17 Tagen, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 127 String Str., aus statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen

Friedrich und Theresa Guderian, Eltern.
Augusta, George, Theresa, Anna, Clara, Emma und Linchen, Geschwister.
Reinhard Tom, Schwager.



A. KIRCHER,
Leichenbestatter,
Telephon North 340. 695 N. Halsted Str.

Verlangt:

Junge Männer und Frauen, um eine neue Loge aufzumachen von einem der besten Orden der Ver. Staaten. Zu melden Sonntag Mittag von 2—6 Uhr bei August Köhner, 302 Blue Island Ave. 9

Eisenarbeiter, aufgepaßt!
Oeffentliche Versammlung der Architectural Iron Workers Union No. 2, Sonntag, den 20. März, Nachmittags 2 Uhr, in Greifs Halle, 54 W. Lake Str. Alle Schlosser, Schmiede und Helfer sind ersucht, zu erscheinen. Das Comite. frsa9

Erstes Stiftungs-Fest und Ball
—der—
ALLEMANIA-LOGE NO. 1617,
K. & L. of H.,
am Samstag Abend, den 19. März 1892,
in SPELZS HALLE,
Ecke Clark und Halsted Str.
Tickets 50c, Damen frei. midofr0

Fünfter großer
Concert-, Theater- und Ball-Abend
des Oesterreichischen Geselligkeitvereins
„VINDOBONA“
am Samstag, 19. März 1892, Nordseite Turnhalle. Eintritt 50c @ Person. frsa9

Im Gasthause „Zum Zillerthal“
gibt's morgen, den 19. März ein
Tyroler Sänger-Concert.
Die Zillerthaler Truppe und Herr Hofmeister werden ihr Bestes thun, um euch gut zu unterhalten. Am Sonntag eine große Abendunterhaltung. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der wilde Henry.
A guaten Branntwein kann mer a hoaden.

Im Gasthaus zur Alpenrose,
198 Ost North Ave., wird es morgen Abend, den 19., wieder sehr gemüthlich hergehen.
Hans Althalers
Tyroler Alpensänger und Zitherspieler-Gesellschaft wird seine geehrten Kunden in fröhlichster Weise unterhalten. Anfang ½8 Uhr. Freundlichst ladet ein
Hans Althaler.
G'rafft wird nimma! 6

Gegenseitiger Unterstütz. Verein von CHICAGO.
Oeffentliche Versammlung
Aufnahme neuer Mitglieder und Annahme von Applicationen am
Sonnabend, den 19. ds. Monats,
Abends 8 Uhr,
in der Nordwest Turnhalle,
Clybourn Ave., Ecke Southport Ave.
Krankengeld $10 pr. Woche, Sterbegeld $500
6 Das Comite.

An die Bürger der 22. Ward.

Erkläre mich öffentlich als unabhängiger Candidat für Alderman. Ich möchte den ordnungsliebenden Bürgern, nicht allein von dieser Ward, sondern auch der ganzen Stadt an's Herz legen, daß die Zeit gekommen ist, wo die Bürger, die ihre Steuern direkt und indirekt bezahlen, wissen sollten, wo das Geld, welches sie an Stadt und Staat bezahlen, hinkommt. In der Hoffnung, daß diese Worte dahin treffen, wo sie am meisten gut thun, verbleibe ich
Hochachtungsvoll
frsa4 **Frederick N. Both.**

Leichte Abzahlungs-Emporium.
Bargains gegen Credit „und leichte Abzahlungen“ zu Baarpreisen. Ein feines Lager von Mänteln, Jackets, Wrappers und Kleiderstoffen, in den neuesten Moden und Schattirungen. Herrenanzüge und Winterröcke in großer Auswahl, dauerhaft und billig. Uhren, Jewelry, Rogers Silberwaaren. Feines Lager von Vorhängen. Sehr billig. Jeder Artikel garantirt. Waaren bei 1. Zahlung abgeliefert. Kommt u. untersucht unsere Waaren, bevor Ihr anderswo kauft.
THE MANUFACTURERS' DEPOT,
Zimmer 43, 175 La Salle Str. — Nehmt den Elevator.

Großer Bargain-Verkauf von Dry-Goods.
Calico-Reste jeden Montag und Donnerstag.
Geo. E. Cave,
4mzfrsabdw5 3829 und 3831 State Str.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mzlj
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Mann, der gut mit Pferden umgehen kann und in der Stadt bekannt ist. Vorzusprechen in 176 37. Str., Südseite. midofr9

Verlangt: Ein guter Bügler an Röcken. 77 Fremont Str. midofr7

Verlangt: Wir haben noch einige Vakanzen für erste Klasse Männer. Wir instruiren gute, fleißige Männer kostenfrei. Sofort persönlich vorzusprechen bei „The Singer Manufacturing Co.“, 31 S. Water Str. 6mzlm9

Verlangt: Agenten oder auch Hausirer. Aug. Buschner, 89 Clybourn Ave. 3mzlm8

Verlangt: Vertrauenswürdiger Mann, um Antheile in einem etablirten Bauverein zu verkaufen. Eine Stunde Arbeit jeden Abend verdoppelt Euren Lohn. Nachzufragen oder zu adressiren Building Association Zimmer 17, 184 Dearborn Str. bw4

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 W. Lake Str. 1febw4

Verlangt: Ein Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Nachzufragen 261 Wells Str., im Saloon. dfr8

Verlangt: Ein tüchtiger lediger Wagenmacher. 1561 Clybourn Ave. dofr8

Verlangt: Maurer. 1085 W. North Ave. dofr8

Verlangt: Ehrlicher junger Mann mit $150 baarem Geld in einem gutgehenden Saloon auf der Westseite. Geld bestens gesichert. Englisch nicht nöthig. Zu erfragen 73 W. Kinzie Str. dofrsa9

Verlangt: Ein guter Junge, 14—15 Jahre alt, zum Kegelaufsetzen. 1890 N. Halsted Str., Lake View. dofr7

Verlangt: Ein verheiratheter deutscher oder polnischer Mann, einer der mit Pferden umgehen kann, braucht noch nicht lange hier zu sein. Fuß von Aldine Str., Lake View. dofrsa7

Verlangt: Ein starker junger Mann im Wagen-Paintshop, um das Geschäft zu lernen. 190 E. Jefferson Str., P. Bach. dofr9

Verlangt: Erfahrene Cloak-Arbeiter, auch gute Arbeiter zum Lernen. 213 Rumsey Str. dofrsa9

Verlangt: Agenten. 6 Buchagenten, welche sich einem mehr verdienenden Geschäft widmen wollen, bei festem Gehalt, nach außerhalb Fahrt vorgelegt. Anfragen an P. Williams, 1372 Fond du Lac Ave., Milwaukee, Wisc. frsamo7

Verlangt: Country Peddlers, um importirte Modewaarenartikel bei hohem Verdienst zu verkaufen. Adr. Bort Building, 17—21 Quincy Str., Room 514. 18mzlw7

Verlangt: Erster Classe Rockschneider. 716 Milwaukee Ave. 6

Verlangt: Guter Mann (ledig) in Butcher- und Grocery-Geschäft, Erfahrung nöthig, kein anderer braucht nachzufragen. 41 Evanston Ave. 6

Dirigent verlangt: Für einen neuen Gesangverein der Nordseite. Adr. mit Bedingungen L. 23, „Abendpost.“ frsa6

Verlangt: Ein Oak Grainer. 5150 S. Halsted Str. 6

Verlangt: Schneider bei Maschinen zu arbeiten, in Schneidershop. 408 Blue Island Ave. frsa6

Verlangt: Gute Painter. H. Uhlhorn, Elmhurst, Ill. frsamo6

Verlangt: Ein Dishwasher, und ein Pferd zu tenden. 232 E. Randolph Str. 6

Verlangt: Tüchtige Bücher-Agenten, stetige Beschäftigung, Salair und Commission, sofort nachzufragen. 362 Larrabee Str. 19mzlw6

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, um Circulare auszutragen. 273 North Ave. 9

Verlangt: Ein guter Junge, der sich in jeder Weise nützlich machen kann und keine Arbeit scheut. 93 Ost Washington Str. 9

Verlangt: Ein junger Mann, um im Saloon mitzuhelfen. 185 Wells Str. 9

Verlangt: Ein Mann, einen Bierwagen zu übernehmen; einer, der schon im Geschäfte thätig war, bevorzugt. Näheres 126 18. Str. ffal

Verlangt: Ein junger Mann von 16—18 Jahren im Dry Goods-Geschäft. Einer der im Carpetgeschäft thätig gewesen. 273 North Ave. 2

Verlangt: Gute Klempner. 274 5. Ave. 9

Verlangt: Zwei gute Painters. Stetige Arbeit für den Sommer. Emil Blossey, Harlem, Oak Park, Ill. frsa9

Verlangt: Ein tüchtiger Junge, um die Schlosserei zu erlernen. C. Brandes, 1037 Otto Str. 9

Verlangt: Ein deutscher Junge zwischen 14—15 Jahren im Saloon 124 Fifth Ave. 0

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann, im Grocerystore. 419 W. Division Str. 9

Verlangt: Deutscher Junge, um sich im Pelzgeschäft nützlich zu machen. 289 Wabash Ave., Room 4. 1

Verlangt: Ein junger Mann, sofort. 117 Sigel Str. 9

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Taillenarbeiterin. 608 La Salle Ave., Basement. midofr6

Verlangt: Ein Lehrmädchen für Millinery-Geschäft. 940 Milwaukee Ave. midofr6

Verlangt: Eine deutsche Putzmacherin, die auch etwas vom Kleidermachen versteht, stetige Arbeit. 210 Clybourn Ave. midofr7

Verlangt: Sofort, zwei tüchtige Kleidermacherinnen, ebenso junge Mädchen zum Lernen. Frau Jasky, 244 S. Halsted Str., Eingang 190 W. Congreß. bfr8

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks. 423—425 W. Division Str. bofr8

Verlangt: Tüchtige Glacehandschuhnäherinnen. Zimmer 613—615, Central Union Block, Madison Str., Ecke Market. 18mzlwu5fa6

Verlangt: Ein gutes etwa 14 Jahre altes Strippermädchen. Fred. North, 138 N. Clark Str. frsa8

Verlangt: Eine gebildete Dame, die deutsch und englisch correspondiren kann und im Stande ist, Uebersetzungen zu machen. Dr. Snyder, Zimmer 4, McVicker Theater. frsa2

Verlangt: Lehrmädchen an künstlichen Blumen, Bezahlung während der Lehrzeit. 242 W. Division Str., Top Floor. ffa0

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Ger[illegible]on. 3857 Wabash Ave. bw17

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw17

Verlangt: 100 Mädchen für alle Hausarbeit bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 14mzlw9

Verlangt: Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, um bei der Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie, die nahe Douglas Park wohnt, zu helfen. Deutsches Mädchen, das weder Eltern noch Liebhaber in der Stadt hat, vorgezogen. Man nehme Lawndale-Ogden Ave. Car nach 944 Sawyer Ave. oder spreche vor 511 Tacoma Building. bw9

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 14mzlw1

Verlangt: 1000 Haushälterinnen, Köchinnen, erste und zweite Mädchen, Kindermädchen, Diningroom-Zimmermädchen, Abwaschmädchen, für Privatfamilien, Hotels, Restaurants und Boardinghäuser in und außerhalb der Stadt. Schneidet diese Nummer aus. 587 Larrabee Str. 11mzlmi11

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 67 Cleveland Ave. 14mzlw7

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. di—fa7

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. 4mzfrmomibw9

Verlangt: Eine ordentliche deutsche Frau als Haushälterin. 789 W. 21. Str., vorne, unten. midofr6

Verlangt: 50 Köchinnen und Hausmädchen für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Mrs. Anna Mayer, 137 W. Randolph Str. midofr11

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1042 Otto Str., Lake View. midofr7

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 968 Park Ave., nahe Garfield Park. dofrsa6

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. Referenzen verlangt. 202 Burling Str., zweites Flat. dofr9

Verlangt: 100 Mädchen für Restaurants und Privatfamilien. Frau Peters, 225 Larrabee Str. dofr7

Verlangt: 2 tüchtige deutsche Mädchen für Privatfamilie. 494 W. 12. Str. dofr7

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 252 Park Ave. dofr0

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Die höchsten Löhne besorgt Frau Weifer, 2725 Cottage Grove Ave.; merkt Euch die Nummer und sprecht gleich vor. 18mzlw7

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen sowie eins für zweite Arbeit, muß am Tische aufwarten helfen. Restauration, 817 S. Halsted Str. 7

Verlangt: Mädchen, um das künstliche Blumenmachen zu lernen. Albert Hause & Co., 86 Wabash Ave. 6

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 41 Evanston Ave. frsa6

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das waschen und bügeln kann. 83—32. Str. frsa6

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Adr. K. 32, „Abendpost.“ 6

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 399 E. North Ave. frs6

Verlangt: Kindermädchen ungefähr 16 Jahre alt. 3637 Vincennes Ave. 6

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 634 Fulton Str., Ecke Wood. frsa6

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4815 State Str., Store. frsa6

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, nicht kochen. 3601 Indiana Ave. 6

Verlangt: Ein gutes Mädchen in den zwanziger Jahren in einer kleinen Familie, welches Lust hat, mit in ein kleines Landstädtchen, 60 Meilen von Chicago, zu gehen. Zu erfragen bis Sonntag oder Montag bei Schilling. 4352 State Str. 7

Verlangt: Ein Mädchen. 232 Randolph Str. 6

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 704 N. Park Ave. frs6

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen. 111 Cleveland Ave. 6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 408 Lincoln Ave. frsa7

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Privatfamilie, guter Lohn. 3323 Vernon Ave. frsa7

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $2. 924 Fairfield Ave. 7

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gute Behandlung, guter Lohn. 178 28. Place. 6

Verlangt: Eine tüchtige Geschäftsfrau für Haushaltung und um etwas im Saloon mitzuhelfen. Adr.: H. 46, „Abendpost“. 9

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in einem Boardinghaus. 1617 S. Clark Str. frsa9

Verlangt: Mädchen in der Atlantic Employment Office, 198 W. Randolph Str. dofrsa8

Bekanntmachung:
Damen und Mädchen, die irgend welche Beschäftigung suchen, sollten sofort nach 587 Larrabee Str., Ladies Intelligence Offices gehen. 11mzlm6

Verlangt: Mädchen. Gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. Apel, 518 Wells Str. 12mzlw9

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Die besten Plätze bei Mrs. Kuhn, 64 25. Str. 11mzlm6

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn für ein gutes Mädchen. 20 Sidney Court, Lake View. 15mzlw6

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen zur Hausarbeit für 2 Personen, nur ein gutes, ordnungliebendes braucht vorzusprechen. 616 Sedgwick Str. dffa1

Verlangt: Ein Kindermädchen. 262 W. 12. Str. dofrsa8

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Küchenmädchen. 192—194 S. Clark Str., Basement. 6

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4.00. 55 Park Ave. 9

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Hotel-Arbeit. 139 N. Clark Str. 9

Verlangt: Gutes Küchen-Mädchen. 86 Ost Indiana Str. frsa9

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen. 292 Ost 22. Str. frsamo9

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 83 Loomis Str., 1. Flat. 11

Verlangt: Ein Mädchen zum Nähen und eines zum Lernen bei einer Kleidermacherin. 636 W. Chicago Ave. frsa9

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privatfamilie. 4144 Indiana Ave. 9

Verlangt: Gutes Mädchen, das kochen und waschen kann, guter Lohn. 1822 Wabash Ave. 0

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches gut kochen und waschen kann. Vorzusprechen heute, Abends, 391 N. Ashland Ave. 0

Verlangt: 2 Mädchen, eines für Hausarbeit, kein Kochen, eines zum Geschirrwaschen. 181 N. Clark Str. dofrsa6

Verlangt: Eine anständige Frau nicht unter 30 Jahren, um einen kleinen Haushalt und Geschäft zu führen Heirath nicht ausgeschlossen. Näheres 2—3 Uhr, 610 N. California Ave., in Nußhorns Saloon. 9

Verlangt: Gutes Mädchen. 297 Mohawk Str. dofrsa8

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Solicitors und Collectors, Männer und Frauen, für Building Loan Association, gute Bezahlung. 184 Dearborn Str., Zimmer 17. bw7

Verlangt: 25 hübsche junge Mädchen zum Statiren für das neue deutsche Theater in Walshs Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Noble Str., zu der am nächsten Sonntag stattfindenden Operette „Farinelli“ oder „König und Sänger“ (nur hübsche haben sich zu melden). Vorsprechen Sonntag 10 Uhr Vormittags zur Probe im Theater. Ebenso noch 15 Statisten verlangt. dofrsa7

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während den Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. A. 86, „Abendpost.“ 9mzbw8

Gesucht: Junger deutscher ausgebildeter Clerk sucht Stellung als Comptorist oder Verkäufer in beliebigem Geschäft. Gefl. Offerten erbeten. 1068 Sheffield Ave., Lake View. 7

Gesucht: Ein kürzlich eingewanderter Herrschaftskutscher, gedienter Militär (Deutscher), dem die besten Zeugnisse von Herrschaften zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen wieder ähnliche Stellung; auch wäre Obiger geneigt, jede lohnende Arbeit zu thun. Gefl. Offerten unter K. 27, Abendpost, zu richten. 7

Gesucht: Stelle von gutem Schuhmacher für Reparatur, kann auch leisten. F. Schmidt, 206 W. 20. Str. frsa9

Gesucht: Ein junger Mann sucht eine Stelle als Bartender; beste Referenzen. Adresse: L. 43, „Abendpost“. 9

Gesucht: Ein junger Mann, 18 Jahre alt, wünscht irgend welche Beschäftigung, am liebsten in einer Grocery; spricht deutsch und englisch. 17 Elgin Str., nahe 22. und Archer Ave. 5

Gesucht: Ein guter deutscher Koch sucht Stellung im Restaurant, oder erster Klasse Businesslunch. Gefl. Offerten bis Montag. Adr. L. 18 Abendpost. ffa1

Gesucht: Tüchtiger Waiter und Küchenmann suchen Stelle, wenn möglich zusammen. 125 N. Clark Str., Room 21. dofrsa6

Gesucht: Ein guter Mann, welcher mehrere Jahre Deliverywagen getrieben und gut in der Stadt Bescheid weiß, sucht Stellung, hat die besten Zeugnisse. Adr. L. 53 Abendpost. dfr1

Stellungen suchen: Frauen.

Bekanntmachung.
Geschäftsleute und Privatfamilien bekommen gutes Dienstpersonal (in und außerhalb der Stadt) bei E. Mieblind, 587 Larrabee Str. Telephon-Nummer: North 681. 11mzlm10

Gesucht: Ein kürzlich hier eingewandertes deutsches Mädchen (perfecte Köchin), welches 1. Classe Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter H. 26, Abendpost, zu richten. 7

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Adr. 175 Fry Str., 1 Treppe. frsa6

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer, der sein eigenes Haus hat; liebt auch Kinder. 641 N. Lincoln Str., hinten, unten. 2

Gesucht: Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle um Business-Lunch zu kochen. Vorzusprechen 528 N. Ashland Ave., bei Frau Meyer. 0

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle. 133 Schiller Str., im Hinterhause. ffa1

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 16mzlj17

The Spawton Co., Rechtsanwälte, Zimmer 24, 165 Washington Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 10mzlm6

Löhne, Noten, Board-Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collektirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave. Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 14mzlw0

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabricirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 12mz2w6

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jalj0

Bangsschneiden, neueste Façon, 10c; Frisiren 35c. Prof. Uhl, 380 E. North Ave. 17mzlw6

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perückenmacher. 384 North Ave. 17mzlw6

John G. Schüßler, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauen- und Kinderkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hilfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten und Unregelmäßigkeiten ertheilt Dr. Ida von Schulz. 60 Clybourn Ave.; strengste Verschwiegenheit. 7mzlm15

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 4fb3m

E. Gramaiser, auf der Universität in Wien ausgezeichnete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 8fp6m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

Zu verkaufen: Zwei schwere Pferde, Lumberwagen und Geschirr, mit Arbeit. 245 W. Division Str. 14mzlw9

Zu verkaufen: Billig, ein Pferd. No. 194 Washburne Ave. 14mzlw8

Zu verkaufen: 2 gesunde Pferde, billig. Müssen verkauft werden. 731 Milwaukee Ave., im Futter-Store. 14mzlw6

Zu verkaufen: Junges Pferd, 900 Pfund schwer, läuft auch schon im Buggy, auch ein gut erhaltener Carpenterwagen. 345 S. State Str. mbfrl

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. 979 Milwaukee Ave. momifrsa9

Zu verkaufen: Sehr billig unter Garantie, 5 gesunde Arbeitspferde. Preise von $30—65. Auch 3 Ponies. 225 Milwaukee Ave. 11

Zu verkaufen: Ein echter Neufundländer Hund, ein Dutzend junge Leghorn-Hühner, sowie 15 Paar Tauben. Eugene Zimmerer, 1656 Greenshaw Str. ffal

Zu verkaufen: Wagen und Pferdegeschirr für Peddler. No. 911 35. Court. frsamo6

Zu verkaufen: Billig, alle Sorten von Pferden, besonders gute Buggy- und Wagen-Pferde, auch einige Peddler-Pferde. Futterstore, 1626 Seeley Str. dofrsa6

Geschäftsgelegenheiten.

Bei Golseus — 912 Tacoma Bldg.:

Feiner Eckfsaloon, Nordseite $1250
Ausgezeichnetes Restaurant, nahe Post-Office $1200
Schönes möblirtes 14 Zimmer-Haus $650
Sehr gut bezahlende Grocery, Lincoln Ave. $1100
Eleganter Saloon, nahe Court House $2400
Halber Antheil in gutzahlendem Restaurant $250

Wir haben eine große Liste von allem. Billige Miethe. Lange Lease und Zahlungen nach Gefallen.

Zu verkaufen: Gute Candiesroute mit Pferd und Wagen. K. 20, Abendpost. 7

$200 kaufen Grocery-, Delikatessen-, Cigarren- und Candy-Store. Rente mit Wohnung $10. Guter Vorrath. 696 Jane Str. 9

Wegen Abreise sofort ein guter Schuhmacher-Shop billig zu übernehmen. Nachzufragen 111 51. Str., nahe State. 9

Zu verkaufen: Fleischer-Geschäft, gute Kundschaft, und Einrichtung. 711 W. 21. Str. ffamodi0

Zu verkaufen: Wegen Umstände sehr billig, keine Hunderte, ein gutgehender Saloon, nahe N. W. Clybourn Ave., mit Lease auf 3 Jahre. Adr. L 13, Abendpost. 0

Zu verkaufen: Eine täglich zunehmende Zeitungsroute, 300 Zeitungen täglich, Pferd und Cart. Zu erfragen 6434 State Str., Südseite. ffmo1

Zu verkaufen: Für den Spottpreis von $350 ein guter Grocerystore mit großem Vorrath und schönen Fixtures, sehr billig, bin aber gezwungen zu verkaufen, darum kommt sofort. 741 Loomis Str., nehme Blue Island Ave. Car. 4

Zu verkaufen: Ein Butchershop in guter Lage, mit guter Einrichtung für Wurstmachen, neue Fixtures sowie Pferd und Wagen, wegen Geschäftsveränderung. Zu erfragen 329 Blue Island Ave., Saloon. frsamo7

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon, 8 Wohnzimmer dabei. 357 Larrabee Str. frsa6

Zu verkaufen: Eleganter Saloon mit feinem Restaurant, nahe der Börse, spottbillig. — Auch feine Saloons an State und Cottage Grove Ave., sowie der Nordseite. Zimmer 444 — Moßler — 167 Dearbornstr.

Zu verkaufen: Eine gutgelegene Grocery, $450, werth $700, billige Rente. 285 Madison Str., Top Floor, Goldberger. dofrsa6

Zu verkaufen: 1. Klasse Saloon, wegen Familienverhältnissen, guter Platz. 517 W. 15. Str. —24mz7t6

Zu verkaufen: Sofort, ein guter Grocery-Store, verbunden mit Market. Pferd und Wagen sehr billig. Muß unbedingt diese Woche verkauft werden. Nachzufragen 411 North Ave., nahe Wells Str. 16mzlw9

Zu verkaufen: Eine gute Eck-Grocery und Saloon. 512 N. Wood Str. 16mzlw6

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store, billig. Nachzufragen 32 N. Ashland Ave., Ecke Fulton Str., dritter Flur. mi—la9

Zu verkaufen: Saloon mit Boardinghaus, gute Ecke im Herzen der Stadt, wegen Aufgabe des Geschäfts. Preis $2000. Adr. D. 38, „Abendpost.“ 15mzlw8

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon, 3 Jahre Lease. Zu erfragen Ecke 14. und Halsted Str. dfr6

Zu verkaufen: Ein gut gehender Meat Market zu verkaufen, auf der Südseite. Adr. G. 55, „Abendpost.“ 12mzlw6

Zu verkaufen: Eine Bäckerroute, Umsatz $30—$35 per Tag. Nachzufragen 68 25. Place. 15mzlw7

Zu verkaufen: Bäckerei-, Candy-, Tabak- und allgemeines Notionsgeschäft. 886 Cleveland Ave. di—fa9

John Klein, Oeffentlicher Notar, 148 La Salle Str., Basement. Kauft und verkauft Geschäfte irgend welcher Art. Sowie Geschäfte in Tausch für Property, alle gerichtlichen Papiere angefertigt, stets Cash Käufer für Saloons. Keine Extra-Auslagen, bis das Geschäft abgeschlossen ist. John Klein & Co. 10mz2w6

Geschäftstheilhaber.

Geschäftstheilhaber. Ein alleinstehender Mann, Besitzer eines flotten Geschäfts, möchte eine Wittwe, nicht unter 30 Jahren, mit etwas Vermögen, als Partnerin nehmen. Adresse H. 41, Abendpost. ffa5

Verlangt Partner: Ein Deutscher, der englischen Sprache mächtig, möchte sich mit $1000—$3000 an einem gutem Geschäft activ betheiligen. Adr. K. 17 Abendpost. ffa1

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Die Hälfte vom Saloon, Ecke La Salle und 39. Str., für Restaurant unter günstiger Bedingung, ebenfalls 3 schöne möblirte Zimmer. famomi7

Verlangt: Einen oder zwei Boarder bei einer Wienerfamilie. Zu erfragen 815 Allport Str., vorne, oben. fa8

Zu vermiethen: Einen halben Store. 1090 Milwaukee Ave. 19mzfabido2w6

Zu vermiethen: Einige schöne heizbare Frontzimmer mit Benutzung von Gas und Bad. 472 Wells Str. frsa6

Zu vermiethen: 2 leere Zimmer an nur anständige Personen. Zu sehen nach 5 Uhr. 198 Blue Island Ave. frsa6

Zu vermiethen: Farm für $80, 5 Acker Land für $30 pro Jahr. Box 92, Bowmanville, Ill. 6

Zu vermiethen: Store nebst 4 Rooms sowie Barn für 1 Pferd, ausgezeichnete Lage für Groceries und Meat Market. 885 Dania Ave., bei North und Western Ave. 7

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 204 Vine Str., unten, nahe North Ave. frs6

Zu vermiethen: Zwei anständige Herren finden ein gemüthliches Heim und gute Kost bei einer Wittwe. Näheres 115 Mohawk Str., eine Treppe. frsa6

Zu vermiethen: Neuer Eckstore, gute Umgebung für Drugstore, mit Zimmern für Doktor. 1258 N. Western Ave. frsa6

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für Herren, mit oder ohne Board. Angenehmes Heim. 658 Wells Str. 9

Zu vermiethen: Zwei sehr helle Floors, 18x30, für leichtes Fabrikgeschäft. Acht Block vom Court House. M. Schmidt, 107 Ave. 9

Zu vermiethen: Mehrere möblirte Zimmer. Doppelt und einzeln. 100 Wells Str. frsa9

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Besorgung der Wäsche an 1 Herrn. 470 N. Franklin Str. ffa

Verlangt: Boarders. Gute deutsche Kost, freundliche Zimmer. 579 S. Halsted Str., nahe 22 Str. 29felm4

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 168 W. Indiana Str. 2mzlm4

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 123 Clybourn Ave. 14mzlw7

Zu vermiethen: Ein Blacksmithshop. Nachzufragen bei N. Müller, Riverdale, Ill. 17mzlw8

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Kost. 298 Hudson Ave., hinten, oben, nahe Lincoln Park. dofr7

Zu vermiethen: Schöne neue 4 Zimmer Brick Flats, 87. Zu erfragen 3301 Hoyne Ave., Archer Ave.-Cars bis Hoyne Ave. 12mzbw1

Zu vermiethen: Ein gutes möblirtes Frontzimmer. 395 W. Randolph Str. 12mz717

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer zu mäßigem Preise. 135 Milwaukee Ave. 14mzlw6

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, mit Kost. 594 W. Lake Str. 14mzlw9

Gute Kost und Logis, $4.00 per Woche. Möblirte Zimmer. 55 N. Halsted Str. 15mzlw6

Zu vermiethen: Store für irgend ein Geschäft, 24x60. Nachzufragen No. 634 W. 12. Str. midofr6

Zu vermiethen: Stall für 2 Pferde. 358 Sedgwick Str. midofrsa6

Verlangt: 2 Boarders in deutscher Familie. 206 W. Division Str., 3. Floor. mifrsa7

Zu vermiethen: Möblirte Front-Zimmer. 40 Clybourn Ave. 16mz819

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein Haus, welches sich zum Saloon eignet, in etwas lebhafter Gegend. Offerten erbeten D. 28, „Abendpost.“ 15mzlw6

Gesucht: Ein Mann in gesetztem Alter sucht ein gemüthliches warmes Zimmer, nahe Milwaukee Ave. und Chicago Ave., bei alleinstehender Frau oder Wittwe vorgezogen. Adr. H. 61, „Abendpost.“ dofr6

Zu miethen gesucht: Kleine Wohnung an Milwaukee Ave., Preis $5. Adr. H. 21, „Abendpost.“ 6

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht ein Zimmer nahe Madison und Fifth Ave. Adr. H. 31, „Abendpost.“ 6

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein junger deutscher Mann, 29 Jahre alt, mit guter Lebensstellung, wünscht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mädchens behufs Verheirathung, unter Einsendung von Photographie. Verschwiegenheit Ehrensache. Adresse K. 22, Abendpost. 7

Heirathsgesuch: Ein Wittwer in mittleren Jahren mit stetem Verdienst sucht eine Wittwe in gleichem Alter zur Führung des Haushaltes behufs Verheirathung. Wenn auch ein Kind. Adresse: 5283 Ashland Ave., Hinterhaus. frsa9

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Mann, Inhaber eines guten Geschäfts, wünscht mit einer Dame, Alter zwischen 30 und 40 Jahren, bekannt zu werden, etwas Vermögen erwünscht. Offerten bitte K. 42, „Abendpost“. frsa4

Verschiedenes.

Complimentar-Tickets zur Operette „Farinelli“ oder „König und Sänger“, welche nächsten Sonntag im neuen deutschen Theater in Walshs Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Noble Str., aufgeführt wird, zu haben bis Samstag Abend in Walshs Fair Ecke, Milwaukee Ave. und Noble Str. dofrsa7

Unterricht.

Gründlich Zither-Unterricht ertheilt Fräulein D. Maeder, 420 Milwaukee Ave. 15mzlw8

Grundeigenthum und Häuser.

Ihr müßt Euch beeilen, wenn Ihr eins davon wollt.

Nur sechszehn Häuser übrig!

Eure letzte Gelegenheit!

Der große Aufräumungs-Verkauf

Wird während des Monats März fortgesetzt werden.

Nahezu ein halbes Hundert Häuser im Februar verkauft.

Warum??

Weil ich nur die schönsten und am besten gebauten Häuser in guter Nachbarschaft und zu den leichtesten Bedingungen und allerbilligsten Preisen offerire. Benutzt diese ausgezeichnete Gelegenheit, um Euch Euer eigenes Heim mit Eurem Miethgeld anzuschaffen.

Sofortige Benutzung

der Häuser auf folgender Liste wird gegeben, dieselben sind alle gut gebaut, gut gelegen, enthalten von 4 bis 10 Zimmer jedes, und können gekauft werden mit ein klein bißchen Baar und der Rest in leichten monatlichen Abzahlungen.

Ashland Ave. und 47. Straße.

Einige prachtvolle Bargains in Häusern noch zu haben, enthaltend 4 bis 7 Zimmer jedes. Preise $1600 bis $1700. Baar-Anzahlungen $100 bis $150; monatliche Abzahlungen $10 bis $15. Zwei Straßenbahnlinien sind nur zwei Blocks entfernt. Fahrgeld 5c. Um diese Häuser zu sehen, nehmt die Halsted Str.-Kabelbahn oder Halsted Str.-Car und steigt an der 47. Str. aus, oder nehmt Archer Ave.-Car und steigt an 47. Str. ab. Zweig-Office an Ecke Ashland Ave. und 47. Straße, offen jeden Tag.

Grossdale

ist die schönste Vorstadt an der C., B. & Q. Eisenbahn. Es sind nur wenige Häuser in dieser Vorstadt übrig und dieselben werden bald verkauft sein. Die Häuser enthalten von 6 bis 10 Zimmer jedes und rangiren im Preise von $2400 bis $4500; Baar-Zahlungen von $300 bis $450, und monatliche Abzahlungen von $20 bis $40. Zwei volle Lotten zu jedem Hause. Alle sind innerhalb 3 Blocks vom Bahnhof. Sprecht in der Haupt-Office vor und sehet die Photographien und Pläne dieser Häuser, und wir werden Euch umsonst hinausnehmen, um das Eigenthum anzusehen.

Dauphin Park,

an der Illinois Central Bahn. Ein Haus von 7 Zimmern und Basement mit 37½ Fuß Lot. 35 Min. Fahrt von der Stadt und nur 5 Min. Fahrt vom Weltausstellungsplatz. Sprecht in der Haupt-Office vor, und wir werden Euch frei zur Besichtigung des Eigenthums hinausnehmen.

Eure Miethe wird von Jahr zu Jahr theurer werden. Was Ihr jetzt für Miethe ausgebt, zahlt eines dieser Häuser ab, [illegible] Jahr kleiner werden.

S. E. GROSS.

S.-O.-Ecke Dearborn und Randolph Str. 14mzlw11

$200 verschenkt! Bringt diese Annonce, und wir geben den ersten Zwanzig, welche eine Lot kaufen, je einen Credit von $10. Dirk Addition to East Chicago. Lotten von $90 aufwärts. [illegible] Warranty Deed [illegible] Wir verkaufen [illegible] Salle Str., Zimmer 51.

Zu verkaufen: Zum Fortschaffen, eine sechs Zimmer Cottage, 28x36, mit Sommerküche. Südwest-Ecke Seminary und Dill Ave. 360 Webster Ave. 6

Zu verkaufen: Billig: 3 Bettstellen, 1 Wiege und Kinderwagen, auch Sewing machine. Zu erfragen bei Frau Weifer, 2725 Cottage Grove Ave. 3

Zu verkaufen: Ein Framehaus, zum Fortschaffen. 26 Carl Str. 6

Zu verkaufen: Zweistöckig Haus und Lot, billig, bei Wm. Ohlendorf, 262 W. Huron Str. dofrsa6

Zu verkaufen: 320 Acker Farm, Wisconsin, grenzt an Town, Haus 16 Zimmer, sonst gut Gebäude, Pferde, 24 Stück Vieh, 20 Schweine, Futter- und Getreide-Vorrath, alle Maschinen und Farmgeräth. $8000, Hälfte Anzahlung. Münzberg, 282 Milwaukee Ave. moaql

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. H. Kreb, 153 Clark Str. bw

Zu verkaufen: Wegen Krankheit und Verziehung in wärmeres Klima, schöne 5 Zimmer Cottages und Lot (25x125). 482 Southport Ave. 15mzlw7

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Abzahlungen; ebenso wie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. L. G. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw17

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Eine Foldingbettstelle für $8. Geo. Mellin, 249 Ogden Ave., Top Flat. 6

Zu verkaufen: „Ueber Land und Meer“, „Leipziger illustrirte Zeitung“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Daheim“, „Romanzeitung“, „Schorers Familienblatt“, „Illustrirte Chronik der Zeit“, „Zur guten Stunde“, „Fliegende Blätter“, Jahrgang 1892. Gut erhalten und neue Lieferungen, billig. Näheres Mendius Zirkel, 185 Belden Ave. 5

Zu verkaufen: Parlor- und Schlafstuben-Teppiche, Parlor-Möbel, Kochofen, Spiegel, Pianos und andere Haushalt-Sachen, sehr billig, wegen Umzug von der Stadt. Zu sehen von 1 bis 5 Uhr Nachmittags. 38 Grant Place. 6

Zu verkaufen: Eine Storefront. 861 N. Clark Str. midofrsa7

Zu verkaufen: Vollständige, fast neue Schneider-Einrichtung. 40 Dean Str. 14mzlw7

Zu verkaufen: Eine gute Poolstich, billig. 47 West Fullerton Ave. 6

Zu verkaufen: Billig. Eine gute Gelegenheit. Ein gutes, nur 4 Monate gebrauchtes Piano wegen Abreise nach Deutschland. No. 581 Sedgwick Str., 3. Floor. 15mzlw11

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4m1

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen.

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre. Preis von $10 bis $25. 246 S. Halsted Str. Wagner & Sperbel. 15mzlj17

Geld.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Specialität. Wir nehmen die Anleihe nachdem, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, uns zu besuchen. Wir sind immer rückwärts hin, zuvorkommend und zuverlässig in jeder Behandlung.

L. B. French,
14mzlj17 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht, auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.,

so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß das Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle.

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Fuhrwerke u., ohne daß dieselben Euren Besitz verlassen. Diamanten, Uhren, Gold- und Silberwaaren. 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich leihe mein eigenes Geld, Ihr braucht Euch nicht zu schämen. Zu den niedrigsten Raten. Sprecht bei mir vor.

Alpheus M. Smith, Investment-Banker, Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. Schneidet dies aus.

Schneidet das aus. — Ehrliche Leute können Geld auf Möbel leihen und es im Hause behalten. Vorzüglich für diejenigen, welche die meisten Darlehen beim geringsten Anzeigen. Sie zeigt, wie ich ... G. Richardson, 128 La Salle Str., Zimmer 4. 14janlj

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commerzielles Papier, Mortgages, Diamanten ohne genügende Sicherheit; zu den niedrigsten Raten. Wendet Euch an A. A. S. Thomson, deutscher Advokat, 1004 Chamber of Commerce, Ecke La Salle u. Washington Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum und zum Bauen verbesserter Chicago Grundeigenthum. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str.

Zu verleihen: $500 in Beträgen von $500 aufwärts auf Grundeigenthum zu 6 Procent Zinsen. August Lorge, 257 E. North Ave.

Zu leihen gesucht: 1000 Dollars auf Grundeigenthum, Haus und Stoß. Nordseite. Adresse K. 14, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $20 gegen gute Sicherheit, auf 4 Monate. Adr. D. 51, „Abendpost.“ frsa6

$50,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Procent Zinsen. J. Smith & Co., 63 N. Robey Str.

Wir laden hiermit das gesammte Deutschthum von Chicago zu der am

Samstag, den 19. März,

stattfindenden

Großen Eröffnung

ein.

MICKEL & PITZELE,

1584-1586 Milwaukee Ave.

Die Ein-Preis-Händler

von

fertigen Kleidern, Hüten, Herren-Ausstattungs-Artikeln und Schuhwaaren.

Reelle Bedienung,
Zuverlässige Waaren,
Die niedrigsten Preise und
Nur ein Preis,
sind ☞ unsere Geschäftsprincipien.

Jeder Besucher erhält ein nützliches Geschenk.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der

La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,

822 Broadway, New York, N. Y.

Kinderlose Ehen

sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker“, 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet“, wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgfam verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Das Rheumatismusbuch.

Sichere Heilung von Gicht und Rheumatismus, oder Belehrung über das einzige sichere, leichte und schnelle Heilverfahren bei Rheumatismus und Gicht durch naturgemäße und in den hartnäckigsten Fällen hülfreiche Heilmittel. Wird gegen Einsendung von 25 Cts. oder deren Werth in Postmarken, in Deutsch oder Englisch, portofrei versandt. Deutsche Heilanstalt, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Trunkenheit

und Gewohnheits-Trinken.

In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:

Dr. Haines' Golden Specific.

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills.

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Dr. ROHDE,
Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str.
Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr. 1sbmomifr8m2

Dr. F. C. HARNISCH
Deutscher Augenarzt,
vormals langjähriger erster Assistent der königl. Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. 5bzlj
Office: 70 State Str., Zimmer 200.
Stunden: 9½—4. Wohnung: 139 Lincoln Ave.

BORSCH
103 E. Adams Str.
Optiker.
Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD

AMERICAN FAMILY SOAP

Eine Wasch-Seife, rein u. gesund.

Beste für

Allgemeinen Haus-Gebrauch

Achtung! Achtung! Achtung!

Lotten!

Blue Island Park Addition

— zu —

WEST PULLMAN.

2 Eisenbahn-Stationen auf unserem Lande. Keine Anzahlung; verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit. 4 große Fabriken werden gebaut. Arbeit für Jedermann. Kommt zu uns und seht unser Land, bevor Ihr wo anders erst kauft. mifrsa6

Preis $275 und aufwärts.

Utitz & Heimann
142 Dearborn Str.,
Room 13.

Elmhurst-Lotten

$175 bis $250.

Bedingungen: $10 Anzahlung, Rest $1 per Woche. Keine Zinsen. Abstract mit jeder Lot. Diese Vorstadt liegt an der Galena Division der Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Freie tägliche Excursion 10:15 Vormittags.
Freie Sonntags-Excursion 2 Uhr Nachm.

Nur 35 Minuten Fahrt von der Stadt. Gute Schulen, Kirchen 2c. Seht Euch dieses Eigenthum an und Ihr werdet eine Lot kaufen. Wegen Tickets sprecht in unserer Office vor.

Delany & Salzman, alleinige Eigenthümer.
1mz1m2 115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

Tapeten,

die neuesten Muster und Entwürfe,
zu den niedrigsten Preisen.
Sprecht bei uns vor oder sendet für Muster bevor ihr kauft. 4mzfrmomi3mt5

GROTH & KLAPPERICH,
Wholesale-Tapetenhändler,
14-16 W. Randolph Str.

Notiz! Näh-Maschinen von $5 aufwärts. Leichte Abzahlungen. — Freie Probe und Umtausch. Bargain. Kommt oder schickt Postkarte. Thomas Barker, 873 Washtenaw Ave. 1mz1m4

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends. 1mz1m6

Rheumatismus etc., heilbar!
Der „Echte Baunscheidt'sche Lebenswecker und Oel“, curirt die schwersten Krankheiten, nachdem alle Mittel fehlten. Adresse: C. Schweinfurth, 147 Center Str., Flat 7. 25fb1mtdobisa5

Fallsucht, heilbar!
durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei 11aglj5
Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave.

STOTTERN
heilt die C. Zarra'sche Sprachheilanstalt,
129 S. Peoria Str., Ecke Adams,
Chicago, Jll.

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1864. 5bzlj5
169 S. Clark Str., ...Chicago

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 ...
Man achte genau auf die Hausnummer. 83 W. Kinzie Str.

Ein tapferes Herz.

Roman von Jacques Vincent.

(12. Fortsetzung.)

Dann wendete sie sich an den Kanzler.

„Herr von Riez, ich werde mein möglichstes thun, — auf jeden Fall werde ich Ihre Rathschläge übermitteln.“

Herr von Riez betrachtete verwundert das junge Mädchen, das er immer nur so demüthig zurücktretend in ihrer subalternen Stellung gesehen hatte. Sie erschien ihm plötzlich viel größer. Ihr heller Blick sprach von Energie und Ergebenheit. Er fühlte, daß dieses Kind seine beste Hilfe und die Stütze dieser Unglücklichen sein würde. Er erhob sich.

Tiomane führte den Kanzler an das andere Ende des Zimmers, wo rings um ein Mosaiktischchen einige, durch Wandschirme von dem großen Raume getrennte Lehnstühle standen. Sie setzten sich an den Tisch, so daß sie einander sehen konnten.

„Nun, Herr von Riez, ich bin bereit, Sie anzuhören. Zuvor möchte ich Ihnen aber versichern, daß ich meiner Wohlthäterin aufrichtig dankbar bin und stets bereit sein werde, sie in ihrem Unglück zu unterstützen. Ich verspreche Ihnen, daß ich Muth haben werde — Muth für alle.“

Herr von Riez dankte ihr durch einen Händedruck. Nun konnte er sich ohne Umschweife aussprechen. Es war ein völliger Bankerott. Es war von keiner Seite mehr etwas zu erwarten, nichts zu hoffen. Vor einigen Monaten hatte der Consul seine letzten Kapitalien in der Bank der Gebrüder Ladig angelegt. Diese hatten ihre Zahlungen eingestellt. Es war der vollkommene Ruin.

„Arme, arme Pathe,“ murmelte Tiomane.

Ohne jedoch sich in Klagen zu ergehen, bat sie Herrn von Riez, zu sagen, was nun geschehen müsse, um es ihrer Pathe wiederholen zu können.

Herr von Riez hatte schon darüber nachgedacht und alles wohl erwogen. Zuerst mußte dieser luxuriöse Haushalt aufgegeben werden. Aber wo sollte Frau von Sorgues bleiben? Ihre Eltern waren todt, und ihre Schwestern, die an Italiener verheirathet waren, lebten in Dürftigkeit. Vielleicht im Hotel? Aber da nach dem Ehecontrakt sie in Gütergemeinschaft mit ihrem Manne gelebt, mußte sie auch für dessen Schulden aufkommen, und die zahlreichen Gläubiger, die sich an den Nachlaß halten würden, könnten vielleicht die Wittwe mit Drohungen und Forderungen überlaufen. Dies bedenkend, erschien es als das beste, wenn sie allsogleich das Land verließen, vielleicht nach Constantinopel gingen. Während dieser Zeit würde Herr von Riez den Nachlaß ordnen. Um aber nur das Nothdürftigste zum Leben zu haben, mußte Frau von Sorgues ihren reichen Schmuck verkaufen, der eine beträchtliche Summe repräsentirte. Später könne Wilhelm für seine Familie sorgen. Zu dem Zweck aber wäre es besser, wenn er den Beruf des Soldaten mit dem einträglicheren des Ingenieurs vertauschte.

„Gewiß, Sie haben recht,“ sagte schmerzlich Tiomane, „Sie haben in allem recht — es scheint mir aber, als ob Sie eine andere Stütze vergäßen.“

Er sah sie an und schüttelte den Kopf.

„Nein, diese Stütze, von der Sie sprechen, existirt nicht mehr. Nach dem Tode des Consuls konnten seine zerrütteten Verhältnisse nicht länger verborgen bleiben. Er war nicht mehr da, um für seine Schulden einzutreten und seine Lage zu verbessern. Die Gläubiger, ängstlich geworden, hatten sich mit Gewalt Klarheit verschafft und von den schlechten Nachrichten mußte etwas in's Publikum gedrungen sein. Der Bräutigam kam und verlangte Aufklärung über diese Gerüchte, und ich war verpflichtet, ihm die Wahrheit zu sagen. Darauf erklärte er mir kurz und bündig, daß, da er kein Vermögen besäße, er auf eine bloße Neigungsheirath verzichten müsse. Herr von Sorgues hatte seiner Tochter sechzigtausend Livres Rente ausgesetzt. Nun da Maritza arm ist, zieht sich der Prinz zurück. Zugleich bat er mich, seine Entschuldigungen und sein Bedauern Frau und Fräulein von Sorgues auszusprechen. Am nächsten Tage reiste er nach Constantinopel.“ —

Am selben Abend saßen die drei Damen wieder auf der Veranda und berathschlagten. Tiomane hatte den ganzen Inhalt ihrer Unterredung mit Herrn von Riez mitgetheilt und versuchte nun, der Mutter und der Tochter Muth und Ergebung einzuflößen, denn sie waren untröstlich, besonders darüber, daß der Prinz sich zurückgezogen. Das Fräulein dinirte indessen allein im Speisesaal und verweilte lange dort.

Frau von Sorgues, weinend und niedergedrückt, schien keinen Willen mehr zu haben. Nur das Eine erklärte sie bestimmt, sich nie fügen zu wollen, denn sie sah darin eine solche Erniedrigung für sich, die sie stets auf der Höhe gelebt hatte. Constantinopel war Smyrna. Tägliche Dampfschifffahrt verband die beiden Städte miteinander und brachte Einwohner hinüber und herüber. Sie zog das Exil vor, wo sie sich vergraben konnte und niemand ihre Vergangenheit kannte. Sie wollte in der Nähe ihres Sohnes sein, ihrer geliebten einzigen Stütze und ihres höchsten Trostes. Maritza unterstützte sie in dem Plane, sofort nach Frankreich abzureisen. Auch sie wollte den Anblick ihres Unglücks denen entziehen, die sie früher beneidet hatten, und sehnte sich nach ihrem Bruder, der ihr von jeher der Liebste gewesen war. Indessen war der Begriff „ruinirt“ ein vollkommen fremder für diese verwöhnten Menschen, und sie waren weit davon entfernt, seine ganze Tragweite zu begreifen. Gezwungen, das Haus aufzugeben, und die zahlreiche Dienerschaft des Consulats zu entlassen, konnte Frau von Sorgues nicht begreifen, daß sie auch auf ihre eigne Bedienung verzichten mußte. Sie sprach davon, ihre Kammerfrau und die Erzieherin mitnehmen zu wollen. Tiomane hatte viele Mühe, ihr die Unmöglichkeit dieser Ausgabe zu beweisen; sie versicherte, bei Frau von Sorgues und bei Maritza künftig Anais und Elli ersetzen zu wollen, und versprach überdies den beiden Dienerinnen vortheilhafte Stellen zu verschaffen.

„Sei es denn so!“ gab endlich Frau von Sorgues zu, „aber auf keinen Fall kann ich das Fräulein verabschieden.“

Als ob sie selbst dieses freundschaftliche Bedenken beantworten wollte, erschien in diesem Augenblick die Erzieherin. Ihr kaltes Benehmen war das einer Person, die einen Entschluß gefaßt hat, und denselben unmittelbar ausführen will. Sie näherte sich Frau von Sorgues und setzte sich neben sie.

„Verehrte Frau,“ sagte sie kurz angebunden, als ob sie Eile hätte, der unangenehmen Einleitung eines schwierigen Geständnisses auszuweichen, „es ist klar, daß ich nicht länger ihre Sorgen vermehren darf; ich habe reiflich darüber nachgedacht, und, was mich mein Entschluß gekostet hat, davon will ich schweigen.“

Frau von Sorgues sah sie bestürzt an. Trotz der korrekten und äußerst liebenswürdig klingenden Phrase war die Haltung des Fräuleins so steif, ihr Ton so kalt, daß es Frau von Sorgues zum zweiten Male an diesem Tage wie ein Licht aufging. Und nachdem sie einmal aufmerksam geworden, zerriß der Schleier vor ihrem inneren Blick. Da war nichts mißzuverstehen. Nichts sprach von liebevoller Sorge oder wenigstens von Mitleid bei derjenigen, der sie so viel Vertrauen geschenkt, die sie mit Geschenken überhäuft hatte. Die Undankbarkeit trat jetzt klar zu Tage, wo der Eigennutz nichts mehr erwarten konnte.

„Wie, ist es möglich? Sie wollen mich verlassen, Pascale?“ stotterte sie.

Das Fräulein täuschte sich über den Sinn dieser Frage, aus der nur die Enttäuschung sprach, und um den Bitten der Frau von Sorgues zuvorzukommen, die ihr in diesem Augenblick lästig gewesen wären, wiederholte sie etwas gereizt ihre Phrase. Die Vernunft, der Vortheil ihrer Herrin drängten zur Trennung. Sie sei zu dem Opfer bereit, da es ihr die Pflicht gebiete. Und sie lasse Frau von Sorgues ja in den besten Händen zurück. Die brave Tiomane, so treu und klug, würde ja am besten für sie sorgen können. Sie sagte das ohne Groll, im Gegentheil, sie war höchst beglückt, daß sie einer Anderen ihre Verpflichtungen aufbürden und auf diese Weise ihren baldigen Weggang ermöglichen konnte. Tiomane antwortete mit einem Blick der Verachtung, welcher zum letztenmal die Erzieherin vor Zorn beben machte. In ihrer Eile, zum Ziele zu kommen, gebrauchte sie zum Schluß ein ungeschicktes Wort, indem sie erwähnte, daß sie von Frau Harify engagirt sei.

„So,“ erwiderte Frau von Sorgues, die ihren alten, hochmüthigen Ton annahm, „um sich anzubieten, sind Sie also gestern gleich, nachdem Herr von Riez hier war, ausgegangen. Nun, Sie verlieren wenigstens keine Zeit.“

Die Erzieherin konnte eine leichte Verlegenheit nicht verbergen, fand aber sofort ihre gewohnte Haltung wieder.

„Verzeihung, gnädige Frau,“ erwiderte sie in ihrem spitzigsten Ton, „ich erlaube mir, Sie daran zu erinnern, daß Sie selbst es mir gesagt haben, daß Frau Harify den lebhaften Wunsch hatte, mich zu engagiren.“

„Gewiß, und damals zogen Sie die vor, die Sie für die Reichste hielten.“

Das Fräulein erhob sich brüsk.

„Wann erlauben Sie mir, Ihr Haus zu verlassen?“

„Sobald es Ihnen gefällt,“ sagte Frau von Sorgues mit dem Ton einer Königin. „Sie sind von heute an frei. Herr von Riez wird das übrige ordnen.“

Die Erzieherin grüßte flüchtig und entfernte sich.

Als sich die Wittwe mit den jungen Mädchen allein sah, brach ihr gekränkter Stolz, und sie weinte bittere Thränen. Das war die erste Enttäuschung, die ihr die Armuth bereitete. Tiomane kniete vor ihr nieder.

„Pathe, liebe Pathe, — ich bitte Sie — fassen Sie Muth, — ich bleibe bei Ihnen, — ich verlasse Sie nicht, ich nicht!“

Weinend blickte Frau von Sorgues in dieses holde Gesicht, aus dem so viel Festigkeit und Treue sprach. Sie zog sie tief ergriffen an sich.

„Verzeihe, verzeihe mir!“ sprach sie. „Wie ist es möglich, daß ich so blind war, — so blind und so ungerecht!“ —

(Fortsetzung folgt.)

Dr. August Koenig's

HAMBURGER

TRADE MARK

BRUST THEE

ist das beste Mittel

gegen

Brustleiden

gegen

Schnupfen

gegen

Hals- und Lungen

gegen

Erkältungen und Husten.

Nur in Original Paketen.

Preis 25 Cents

JOHN YORK,

777, 779, 781 S. Halsted Str.

Geschäfte an der State Straße suchen die Preise ihrer Anzeige in den Zeitungen zu vergleichen und darüber ein großes Geschrei zu machen. Wir könnten solches fast jeden Tag thun und wenn wirklich etwas Vergleichung werth ist, so sind dieses unsere Preise, mit denjenigen der State Straße Geschäfte. Wenn es auf einen ehrlichen Vergleich ankommt so ist

State Straße in der Suppe,

unsere Preise bieten diejenigen der State Straße jedesmal.

JOHN YORK

ist an der Spitze und ist im Stande billiger zu verkaufen.

Leute,

vergleicht unsere Waaren und Preise mit diejenigen der State Straße und kommt zur Einsicht, daß Ihr besser in Eurer Nachbarschaft kaufen könnt. Die großen Unkosten der State Straßen-Geschäfte lassen keinen billigen Verkauf zu.

Wir geben zu, daß manchmal Artikel an der State Straße billig angeboten werden, aber wie viele bekommen dasselbe? Ganz gleich, der Unterschied des Preises wird durch höhere Preise anderer Artikel ausgeglichen und ist dieses das bekannte Sprichwort mit der

Wurst nach der Speckseite.

Doch nicht auf dem Papier wollen wir State Str. bekämpfen, kommt hieher, seht Euch unsere Waaren an und vergleicht unsere Preise mit denjenigen der State Straße. Wir offeriren z. B.:

Diese Carriage mit feinem importirten Damast gepolstert. Mit Schirm und fein plattirten Stahlrädern für

$3.23.

Diese wird an State Str. für $4.90 als besonders billig annoncirt, während es bei John York für $3.48 jeden Tag verkauft wird.

Gepolstert in seidenem Plüsch, Brussels Carpetboden mit fein seidenem Satinschirm mit breiter, hübscher Spitzenborte. In allen Farben stets vorräthig. Mit fein plattirten Stahlrädern,

$8.25.

State Str.-Preis $10.90.

Gepolstert in gepreßtem Plüsch, Brussels Carpet Boden, mit Satineschirm und breiter Spitzenborte. Mit fein plattirten Stahlrädern,

$5.98

In reinseidenem Plüsch gepolstert und seidenem Satin-Sonnenschirm mit feiner Spitzenborte. Mit fein plattirten Stahlrädern für den billigen Preis von

$7.98.

Dieser Wagen ist in reinseidenem Plüsch gepolstert und hat einen seidenen Schirm mit feiner Spitzenborte. Fein plattirte Stahlräder. Preis

$9.98.

Ist für $13.50 billig.

Gepolstert in seidenem Plüsch mit extra fein gefuttertem, seidenen Satinschirm, mit seidener Spitzenborte, Stahlräder, fein plattirt. Preis

$12.98.

Gestrige Unfälle.

James Hodghiens, ein Weichensteller der Lake Shore-Bahn, stürzte gestern Nachmittag an der 67. Str. von dem Dache eines in Bewegung befindlichen Frachtwagens und erlitt schwere Verletzungen. Der Verunglückte, welcher im Hause No. 132 W. 13. Str. wohnt, wurde in's Mercy-Hospital geschafft.

An einem Neubau an der Ecke von Clarkson Court und W. Lake Str. riß gestern Nachmittag das Seil eines Hängegerüstes und die beiden Arbeiter, welche sich zur Zeit auf demselben befanden, wurden aus einer Höhe von 50 Fuß auf die Straße geschleudert. Thomas Buttler, der Eine von ihnen, brach beide Beine über den Knöcheln, der Andere, Peter Brombus, erlitt einen Schenkelbruch und schwere Verletzungen am Kopfe. Beide wurden in's County-Hospital geschafft. Buttler wohnt No. 3604 State Str., Brombus No. 565 W. Huron Str.

Der Schreiner Charles Joseph, No. 125 Union Str. wohnhaft, stürzte gestern Nachmittag von einer Leiter und zog sich innerliche Verletzungen zu. Er wurde nach dem County-Hospital gebracht.

Joseph Mosel wurde gestern Abend gegen 8 Uhr in der Nähe der Ohio Str. bei dem Versuche, von einem Zuge der Northwestern-Bahn abzuspringen, zu Boden geschleudert und so erheblich verletzt, daß er in's County-Hospital gebracht werden mußte.

An der Ecke von Lake und Sheldon Str. gingen gestern die von dem Fuhrmann Harry Quinlaw gelenkten Pferde durch. Quinlaw wurde vom Wagen geschleudert und brach den rechten Fuß zweimal unterhalb des Knies. Der Verunglückte wohnt im Hause No. 734 W. Indiana Str.

Gestern Abend gegen zehn Uhr wurde James Parker, ein im Hause No. 4828 Langley Ave. wohnhafter Handlungsreisender, an der Ecke von Madison und Halsted Str. von einem Greifwagen überfahren. Er erlitt am linken Fuße so schwere Verletzungen, daß die Aerzte des County-Hospitals eine Amputation des Beines für nothwendig erklärten.

Die Billet-Räuber.

Vor Richter Clifford wird gegenwärtig der Prozeß gegen die drei jugendlichen Spitzbuben Martin Trainor, Frank Miller und Thomas Curran verhandelt, welche am 28. Januar in die Billetkasse des Auditoriums einbrachen und 300 Billete für das Patticonzert stahlen. Miller ist bereits entlassen worden, da gegen ihn kein Beweismaterial vorlag. Die andern beiden werden wahrscheinlich verdonnert werden.

Die Bierfrage anregend.

Eine große Anzahl Chicagoer Brauer hat beschlossen, ein Syndikat zu bilden, wie der Chicago Herald am 13. März in einem langen und interessanten Artikel auseinandersetzt. Das zeigt, daß jene Brauer ihr Bier aus dem billigsten Material hergestellt haben und zugeben, daß es schlecht ist. Sie haben es an Händler für $4 oder weniger per Faß verkauft, zu welchem Preise unmöglich ein dem Magen zuträgliches Bier hergestellt werden kann.

Die Anheuser-Busch Brauerei von St. Louis verkauft ihr Bier zu $8 per Barrel, und ist auf diese Weise im Stande, das allerbeste in den Markt zu bringen, das sich aus der besten Gerste, Malz und dem auserlesensten Hopfen brauen läßt. Mit Euren 5 Cents könnt Ihr ein Glas gutes Bier kaufen, wenn Ihr Anheuser-Busch's verlangt.
lxmodis

Ueber Baltimore!

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen

Baltimore und Bremen

direct,

durch die neuen und erprobten Schnelldampfer
Darmstadt, Dresden, Karlsruhe,
München, Oldenburg, Weimar,
von Bremen jeden Donnerstag,
von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr Nachmittag.
Größtmöglichste Sicherheit. Billige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.
Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als 2,500,000 Passagiere glücklich über See befördert.
Salons und Kajüten-Zimmer auf Deck.
☞ Die Einrichtung für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, findet anerkannt vortrefflich.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, Chicago, Ills.,
oder deren Vertreter im Inlande.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave,
BREMEN und NewYork
Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.
Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!

Passagen
von und nach
Europa
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jalj8
62 Clark Str. (Sherman Haus).
☞ Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten
52 Clark Street.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schuldet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Finanzielles.

GELD

Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.
☞ Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.
UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
☞ Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

Erste Mortgages

auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen, — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland.
Milwaukee Ave. State Bank,
Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str.
Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr. 20feb3m

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Coats Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bw

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. / Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. / M. Weiß, 614 Racine Ave. / Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

UNION TICKET OFFICE
Schiffskarten von und nach Deutschland, Schweiz und Oesterreich zu außergewöhnlichen Preisen. Wechsel, Vollmachten und Erbschaften werden auf's Prompteste besorgt. Gus. Humboldt, 171 E. Harrison Str., gegenüber dem neuen Grand Central Bahnhof. Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. 25feb1m7

JULIUS DE HORVATH,
— Architect —
Baupläne ausgearbeitet, Bauten geleitet.
Office: Jones Block, 119 Dearborn Str.
Telephon 594. 6ja3m8

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Union ...
Wohnung: 436 Ashland Blvd.